

august2023

IM DIALOG

SCHULE.RELIGION.BILDUNG

LERNEND LEHREN



**DIE LERNENDE
LEHRPERSON**

T. Katschnig | V. Schaffer
S. 4

**BERUFSBEGLEITENDES
LERNEN**

S. Inou | U. Peßl
S. 9

**wertvoll & tatkräftig
LASST EUCH VERWANDELN**

B. Moser-Zoundjiekpon
S. 12



VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser!

1.200 Kinder und Jugendliche blicken auf „wertvoll & tatkräftig“ („w&t“), die große Jahresinitiative zurück, danken dafür, richten sich aus, die Schwerpunkte weiterhin zu Inhalten des Unterrichts und Themen ihres Lebens zu machen (s. auch S. 12). Welche Kraft, welche Inspiration ist von dieser Festveranstaltung knapp vor den Sommerferien im Stephansdom ausgegangen! „Lasst euch verwandeln!“ – die passende Devise für „w&t“, aber auch für das, was in den kommenden Monaten des Arbeitsjahres auf uns in Schule und Bildung zukommen, uns beschäftigen und fordern wird.

Wichtige Personalentscheidungen sind gefallen, im Schulamt und in der KPH, mehr dazu auf den folgenden Seiten. Auch sie werden innovative Impulse bringen und Entwicklung vorantreiben. Und noch knapp vor Schulschluss hatten wir die Gelegenheit, mit den Bischöfen bei deren Sommervollversammlung in Mariazell zu Bedeutung und Zukunftsfähigkeit des Religionsunterrichts in einen Austausch zu treten. Ich habe dabei große Aufmerksamkeit und ein hohes Commitment erlebt, für unseren Dienst und seine religionspädagogische Weiterentwicklung. Der große, ehrliche Dank für Ihre engagierte, menschenfreundliche und loyale Arbeit, liebe Pädagoginnen und Pädagogen, war durchgängig spürbar und ich gebe ihn mit Freude an Sie weiter.

Gibt es eine Klammer für all dieses Engagement? Werfen Sie mit mir einen Blick in das Buch der Weisheit (Weish 12, 19), es kann uns einen Antwortversuch bieten:

Durch solches Handeln hast du dein Volk gelehrt, dass der Gerechte menschenfreundlich sein muss, und hast deinen Söhnen und Töchtern die Hoffnung geschenkt, dass du den Sündern die Umkehr gewährst.

1. Gott selbst ist es, der lehrt, und sein Volk ist ein lernendes. Töchter und Söhne Gottes zu sein bedeutet, seine SchülerInnen zu sein.
2. Das Ziel des Lernprozesses ist eine menschenfreundliche, im Originaltext philanthropische, Haltung.
3. Und der pädagogische Kontext des Lernens? Wenn du einen Fehler gemacht hast, kannst du immer wieder neu beginnen. Gott traut uns zu, dass wir aus unseren Fehlern lernen.

Möge das neue Schuljahr uns allen diese Erfahrungen eröffnen!

Herzlich Ihre



Andrea Pinz

IMPRESSUM „Im Dialog“ (Schulamtsmitteilungen 337)

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung | Redaktion: FI MMag. Dr. Andreas Ruthofer et al.
E-Mail: imdialog@edw.or.at | Layout: Mag^a Silvia Müllegger, Stephansplatz 3/IV, 1010 Wien, Tel: +43 1 51552-3574 | Druckerei Robitschek, 1050 Wien

Die Fotos wurden, wenn nicht anders angegeben, von den angeführten Personen bzw. Schulen zur Verfügung gestellt.
Bildnachweise: S. 1 iStock.com/elenabs, Portrait S. 2 sowie Fotos S. 3 Mitte, 12, 31 unten ED Wien/Stephan Schönlaub, S. 2, 3, 4, 5, 10, 11, 22-23 www.pixabay.com; S. 3 unten, 20 unten, 24 ED Wien Florian Feuchtnner; Portraits S. 5 KPH Wien/Krems, privat; S. 9 Brigitte Wagner; S. 15 Religion Schulbuch Gerhard Schmolke, Folder „Fünf gute Gründe“ Tonality Communications; Portraits S. 16 Klaus Titzer, digifoto helmreich; S. 18-19 ED Wien; S. 20 oben ED Wien/Christian Mari S. 21 unten Luca Dastl; Portraits S. 13 und 25 alexander schleissing photography; S. 27 Diöz. Eisenstadt; S. 28, 29, 31 oben S. Aßmann; Portraits S. 30 Stejskal / Brandstetter Fotostudio R. Michael Schuster, Draskovits Archiv Piaristen; Tanzer –Uko S. Tanzer; S. 36 Eva Rupp; S. 41 www.pilgrim.at; S. 43 Portraitfoto: Helmreich fotografiert.

Bei Artikeln, die nicht namentlich gezeichnet sind, handelt es sich um Beiträge der Redaktion. Veröffentlichung eingesandter Artikel vorbehaltlich Kürzungen und redaktioneller Änderungen. Für die Inhalte eingesandter Artikel übernimmt das Erzbischöfliche Amt für Schule und Bildung keine Haftung. Die nächste Ausgabe erscheint am 15.12.2023. **REDAKTIONSSCHLUSS: 25.10.2023**

INHALT

EINBLICKE

- 2 Vorwort
- 4 Die lernende Lehrperson | LehrerInnen lernen nie aus
- 9 Berufsbegleitendes Lernen | Innehalten auf dem Weg
- 10 Über den Kirchturm geschaut:
Religionsunterricht in anderen Ländern

DURCHBLICKE

- 12 **wertvoll+
tatkräftig** LASST EUCH VERWANDELN
- 14 Wissenswertes zum Religionsunterricht am Schulbeginn
- 16 Neuigkeiten aus dem Schulamt
- 18 Inspektionskonferenzen
- 24 THEOLYMPIA | Sprengkraft HOFFNUNG
- 28 DU BIST DIE QUELLE DES LEBENS
Schulpastoral-/Schulseelsorgertagung

RUNDBLICHE

- 30 Aktuelles | Aus den katholischen Schulen
- 32 **wertvoll+
tatkräftig** an den Schulen
- 36 Aktuelles | Aus der Praxis

UMBlicKE

- 40 Buchtipps
- 42 Personalia

AUSBLICK

- 44 ARGE RK



DIE *LERNENDE* LEHRPERSON

... oder LehrerInnen lernen nie aus!

Geopolitische und gesellschaftliche Entwicklungen hatten schon immer einen großen Einfluss auf Lehren und Lernen in Schulsystemen. Mit dem Aufkommen künstlicher Intelligenzen, einem Krieg auf europäischem Boden und einer weltweiten Gesundheitskrise scheinen sich die Einflüsse aber beschleunigt zu haben. Das bemerken LehrerInnen aller Schulstufen und Fächer, insbesondere aber jene KollegInnen, die sich im Unterricht mit Identitäts-

und Wertefragen beschäftigen. Der Religionsunterricht nimmt hier eine besondere Rolle als Diskursraum und Orientierungsangebot für junge Menschen ein. Der vorliegende Beitrag geht der Frage nach, wie sich LehrerInnen unter diesen Voraussetzungen weiterentwickeln können, welche Rolle dabei lebenslanges Lernen spielt und wie dieses zu einer erfüllten Berufsbiografie über den gesamten Verlauf einer Karriere im Schuldienst beitragen kann.





LEBENS LANG LERNEN

Lebenslanges Lernen beinhaltet, immer wieder seine Handlungen zu reflektieren und durch Erproben und darüber Sprechen auch zu verändern. Reflektierende PraktikerInnen beziehen wissenschaftliche Ergebnisse in ihre Überlegungen ein und bewirken durch ihre forschende Haltung einen Mehrwert für alle Beteiligten. Die Festigung einer eigenen Professionalität wird nach dem Studium als Prozess fortgeführt und entwickelt sich in einer routinierten Berufstätigkeit lebenslang weiter. LehrerInnen nutzen dafür geeignete Fort- und Weiterbildungsangebote, um den Anschluss an wissenschaftliche und auch technologische Entwicklungen in der Berufswelt zu halten. Diese Angebote übernehmen dabei die Aufgabe, Kompetenzen von LehrerInnen weiterzuentwickeln, zu professionalisieren und auf verschiedenen Systemebenen handlungswirksam zu machen. Auch wenn es um Bedingungen für eine erfüllte und nachhaltige Unterrichtstätigkeit bis ins hohe Dienstalter geht, trifft man auf lebenslanges Lernen. Resiliente LehrerInnen verfügen über eine starke professionelle Identität, Autonomie, Wertschätzung durch Schulleitungen, positive Beziehungen zu KollegInnen und SchülerInnen und einen regelmäßigen Austausch in multiprofessionellen Teams. Interessanterweise dürften diese Faktoren in Volksschulen am stärksten ausgeprägt sein, weisen diese doch einen höheren Anteil an Motivation, Agency und Berufszufriedenheit auf (Lowe, Gray, Prout, Jefferson & Sarah, 2019; Schaffer, 2021).

SICH FORT- und WEITERBILDEN

Fort- und Weiterbildung spielt also jedenfalls eine signifikante Rolle, wenn LehrerInnen bis ins hohe Dienstalter nicht nur motiviert und engagiert, sondern auch effizient unterrichten wollen. Dabei bieten unterschiedliche Formate professionellen Lernens PraktikerInnen eine Plattform, um sich selbst als Teil einer größeren professionellen Community zu sehen (Schaffer, 2021). Sie tragen nach Schlömerkemper (2006) aber auch zur Gesunderhaltung im Beruf bei. Was die Theorie hier pos-

tuert, zeigt sich auch an den Zahlen in der Praxis. Der letzte Rechnungshofbericht zum Thema weist aus, dass etwa zwei Drittel aller LehrerInnen in Österreich zumindest eine Fortbildungsveranstaltung pro Jahr besuchen. Einmal mehr fällt der hohe Anteil an fortbildungsaffinen VolksschullehrerInnen auf (Rechnungshof Österreich, 2017). Die andere Seite der Medaille weist aber auch einen hohen Prozentsatz an Lehrpersonen auf, die schon seit mehr als 20 Jahren keine Fort- und Weiterbildungsmaßnahme mehr in Anspruch genommen haben. Darüber hinaus besuchen Lehrpersonen noch immer vorwiegend Kurzveranstaltungen (Halbtage), obwohl sowohl die Fachwissenschaft (Katschnig et al., 2022; Rzejak, Lipowsky, & Bleck, 2020) als auch PraktikerInnen selbst (Schaffer, 2021) mehrteiligen Formaten und Hochschullehrgängen mehr Nachhaltigkeit zuschreiben.



DAS TEAM NUTZEN

Die Wissenschaft zeigt auch, dass professionelles Lernen von der Kooperation durch LehrerInnen profitiert. Im Idealfall handelt es sich hierbei um professionelle Lerngemeinschaften (PLG), typischerweise bestehend aus Lehrpersonen, Schulleitung, Schulverwaltung und Wissenschaft. In dieser Gemeinschaft fortlaufender Forschung und Verbesserung lernen alle Gruppenmitglieder sowohl miteinander als auch voneinander. Ziel ist dabei eine Veränderung im Denken und Handeln der Mitglieder (Bonsen & Rolf, 2006). Ohne die zentrale Rolle der Schulleitung (Bereitstellung der Ressourcen, Stärkung vertrauensvoller Beziehungen, inhaltliche Impulse, Teilung von Führungsverantwortung) zu unterschätzen, zeigt sich, dass PLGs nicht von oben herab verordnet werden können. Idealerweise entstehen sie im Rahmen entsprechender Organisationskulturen durch quasi intrinsisch-motivierte LehrerInnen, wodurch deren Wirksamkeit auf Schul- und Unterrichtsentwicklung nachweislich steigt (Warwas & Helm, 2018; Kansteiner et al., 2020). Was kann man nun tun, um in diesem diversen Feld das Beste für sich und die eigenen SchülerInnen herauszuholen? Die KPH Wien/Krems positioniert sich in diesem Feld als Anbieter, aber auch als Entwicklungslabor innovativer und nachhaltiger Lernräume im Sinne des lebenslangen Lernens für LehrerInnen aller Schulformen. Die interkonfessionelle Ausrichtung mit klarer Brückenfunktion in alle anderen Bereiche der Gesellschaft bietet dabei ein besonders vielfältiges Angebot für alle, insbesondere aber für ReligionslehrerInnen. (<https://bildung.kphvie.ac.at/> sowie <https://kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung/hochschullehrgaenge-im-ueberblick.html>)

LITERATUR

- Bonsen, M. & Rolf, H.-G.** (2006). Professionelle Lerngemeinschaften von Lehrerinnen und Lehrern. Zeitschrift für Pädagogik 52 (2): 167–84. <https://doi.org/10.25656/01:4451>.
- Kansteiner, K., Stamann Ch., Buhren, C.B., Theurl, P.** (Hrsg.). Professionelle Lerngemeinschaften als Entwicklungsinstrument im Bildungswesen. Weinheim Basel: Beltz Juventa 2020.
- Katschnig, T., Wanitschek, I. & Ellmauer W.** (2022). Nachhaltigkeit in der Lehrer*innenfortbildung – eine multiperspektivische Studie zum erfolgreichen Transfer. In T. Krobath, T. Mikusch, T. Plotz & K. Schmidt-Hönig (Hrsg.). Transformative Bildung. SDGs in Lehrer*innenbildung und Hochschulentwicklung. Schriften der KPH Wien/Krems (S. 225-242). LIT.
- Lowe, G., Gray, C., Prout, P., Jefferson & Sarah** (2019). Positive veteran teachers: Who are they, and where are they to be found? Issues in Educational Research, 29(3), 823–840. Retrieved from <http://www.iier.org.au/iier29/lowe.pdf>.
- Rechnungshof Österreich** (2017). Lehrpersonenfort- und weiterbildung. Retrieved from Rechnungshof Österreich website: https://www.rechnungshof.gv.at/rh/home/home/Bund_Lehrpersonen_und_weiterbildung_2017_02_1.pdf.
- Rzejak, D., Lipowsky, F., & Bleck, V.** (2020). Synopse bedeutsamer Merkmale von Lehrkräftefortbildungen. Wirkungsebenen und konzeptionelle Aspekte. Journal Für LehrerInnenbildung Jlb 04-2020 Lehrer*innen – Fortbildungen. Advance online publication. <https://doi.org/10.35468/jlb-04-2020-01>
- Schaffer, V.** (2021). Des eigenen Lernens Schmied*in: Erfahrungen dienstälterer Lehrerinnen mit Fort- und Weiterbildung. Erziehung & Unterricht. (1+2), 134–141.
- Schlömerkemper, J.** (2006). Forschender Habitus im Lehrberuf. Forschendes Lernen. Theorie und Praxis einer professionellen LehrerInnenausbildung, 2. Jg., S. 187–198.
- Warwas, J. & Helm, Ch.** (2018). Professional learning communities among vocational school teachers: Profiles and relations with instructional quality. In: Teaching and Teacher Education 73, S. 43–55.

Mag^a Verena Schaffer, MSc

ist AHS-Lehrerin, lehrt an der Universität Wien und der KPH Wien/Krems zu den Bereichen Geschichte, Politische Bildung und international vergleichende Bildungswissenschaften und forscht zu dienstverfahrenen LehrerInnen.

Univ.-Dozⁱⁿ Mag^a Drⁱⁿ Tamara Katschnig

lehrt an der Universität Wien (LehrerInnenbildung) und forscht an der KPH Wien/Krems zu Fort- und Weiterbildung von LehrerInnen sowie zu Schul- und Bildungsthemen.

missio

Praktisch für Sie



Unser Kindermagazin **alleweltKIDS**

Bestellen Sie es gleich unter: www.youngmissio.at

Spielerisch die Weltkirche entdecken und mehr über die Lebenssituation der Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika erfahren: Unser **Kindermagazin „alleweltKIDS“** eignet sich für 6 bis 12-jährige. In der aktuellen Ausgabe steht unser heuriges **Schwerpunktland Indien** im Mittelpunkt.

Ergänzt wird das Magazin durch das praktische **Begleitheft** für Lehrerinnen und Lehrer.



Unser Bildungsmagazin **Missio Info**

Jetzt gratis bestellen oder downloaden: www.missio.at/bildung

Nützliche Unterrichtsmaterialien und hautnah in der Weltkirche: Mit dem **Bildungsmagazin „Missio-Info“** bekommen Sie präzise Informationen und praktische Materialien aufbereitet für Ihren Religionsunterricht.



Bestellen
Sie jetzt
Ihr Gratisabo!

Unser Missio-Magazin **allewelt**

Gleich Abo sichern: www.missio.at/allewelt

In unserem Magazin **allewelt** erleben Sie die Kirche in Afrika, Asien und Lateinamerika hautnah. Für **15 Euro** erleben Sie **6x jährlich** berührende Geschichten, harte Fakten und starke Persönlichkeiten.



Kontaktieren Sie uns gerne!
missio@missio.at oder **01 513 77 22**

Weiterkommen durch Weiterbilden

ANMELDUNGEN für das WINTERSEMESTER 2023/24 sind offen

NEU

MONTESSORI PÄDAGOGIK

vorbehaltlich der Genehmigung durch das BMBWF

20 ECTS-AP, 4 Semester

Montessori Pädagogik ist geprägt von Freiarbeit und Selbsttätigkeit. Lehrpersonen aller Schularten, Elementarpädagog:innen und Lehrende in der Erwachsenenbildung leisten durch die Implementierung der Montessori-Pädagogik einen wesentlichen Beitrag zur Belebung und Aktivierung dieser spezifischen Unterrichtsart.

Studienleitung: Luzia Thumser, MSc

luziathumser@gmail.com

NEU

SPRACHSENSIBLES UNTERRICHTEN IN DER PRIMARSTUFE

6 ECTS-AP, 2 Semester

Dieser Hochschullehrgang ermöglicht Pädagog:innen der Primarstufe einen Einstieg in sprachsensibles Unterrichten im Kontext Deutsch als Zweitsprache. Es wird eine theoretische Grundlage für ein sprachsensibles Unterrichten gelegt, die mit Hilfe von praxisorientierten sowie reflexiven Phasen vertieft wird.

Studienleitung: Helmut Pichler, BEd

helmut.pichler@kphvie.ac.at

Angebote im BEREICH DER BEGABUNGSFÖRDERUNG für interessierte Lehrer:innen

Vielharmonie der Begabungen:

30 ECTS-AP, 3 Semester, im Distance-Learning-Modus

Studienleitung: Denise Hofer, BEd MA MSc

denise.hofer@kpvhie.ac.at

Begabungsförderung kompakt:

5 ECTS-AP, 2 Semester, im Distance-Learning-Modus

Studienleitung: Dr. Wolfgang Ellmayer BEd, MA

wolfgang.ellmayer@kphvie.ac.at

eVOCATION – Pädagogik der Personenorientierten Begabungsförderung:

20 ECTS-AP, 3 Semester

Studienleitung: Dr. Wolfgang Ellmayer BEd, MA

wolfgang.ellmayer@kphvie.ac.at

ANMELDUNG



Unser vollständiges Angebot sehen Sie hier:
<http://www.kphvie.ac.at/institute/zentrum-fuer-weiterbildung/hochschullehrgaenge-im-ueberblick.html>.

Alle Hochschullehrgänge finden berufsbegleitend
Freitagnachmittag und samstags statt.

„Bildung ist einer der wirksamsten Wege, um die Welt und die Geschichte menschlicher zu machen.“
(Papst Franziskus)



BERUFSBEGLEITENDES LERNEN INNEHALTEN AUF DEM WEG

Hat das Foto Sie zum Lesen dieses Textes motiviert? Was hat es in Ihnen ausgelöst? Es geht nicht um einen Nachruf auf das Ende des Sommers und der hoffentlich erholsamen Ferien! Vielmehr handelt es sich um einen Ausblick ins neue Schuljahr. Zugegeben, vielleicht mit einer ungewohnten Perspektive – diese zu teilen, laden wir Sie herzlich ein!

AUFTANKEN IN DER FORTBILDUNG

Wer den Entschluss trifft, als LehrerIn für junge Menschen in fürs ganze Leben prägenden Lebensjahren Lernräume zu öffnen, diese zu gestalten, ihrer Neugier und ihren Fragen mit anregendem Unterricht Entwicklungsräume zu öffnen, hat sich auf einen weiten Weg gemacht. Für lange Wegstrecken – v.a. wenn es sich um ganze Lebensentwürfe handelt – sind unterschiedliche Phasen mit verschiedenen Herausforderungen zu erwarten. Klug ist also, wer sich vorbereitet und auch Pausen einplant: zum Auftanken, Stärken, um Orientierung in unerwarteten Situationen neu abzuklären, sich neue „Werkzeuge“ anzueignen, wenn der Weg in unbekanntes Gelände führt, ...

Für Ihren Weg als ReligionslehrerIn durch das beginnende neue Schuljahr hat das Team der Fortbildung Religion mit vielen Rastplätzen und Tankstellen für Sie vorgesorgt. Die Vielfalt der Fort- und Weiterbildungsangebote für ReligionslehrerInnen möchte Sie im Umgang mit aktuellen beruflichen Herausforderungen unterstützen und versteht sich als Angebot, wenn Sie sich mit theologischen und aktuellen ethischen Fragestellungen auseinandersetzen, Ihre Profession und Persönlichkeit stärken, neue Methoden kennenlernen, sich didaktische Wege aneignen, interkonfessionelle bzw. interreligiöse Kompetenzen erweitern oder neue Modelle wie z.B. Dialogisch-konfessionelle Kooperation im Religionsunterricht kennenlernen wollen.

Der Weg ins Berufsleben führt über die Ausbildung, geht im Sinne lebenslangen Lernens weiter und führt über die Fort-/Weiterbildung durchs Berufsleben. Wir laden Sie ein, unsere Angebote kennenzulernen: <https://bildung.kphvie.ac.at>. Sicher finden Sie hier für Ihren Bedarf die richtige „Tankstelle“! Wenn nicht: **Wir nehmen gerne Ihre Anregungen entgegen!**

(sylvia.inou@kphvie.ac.at; ursula.pessl@kphvie.ac.at)

SPEZIELLE ANGBOTE FÜR SIE!

- **Für Neu- bzw. JunglehrerInnen** in den ersten Dienstjahren: z.B. „Einstiege für die ersten Religionsstunden“, „Planen und Gestalten – Jahresplanung“
- **Update zu den neuen Lehrplänen** (Primarstufe) und aktuellen Religionsbüchern
- **Good Practice-Angebote** zu Digitalisierung und fächerübergreifendem Lernen
- **Für LehrerInnen im dialogisch-konfessionellen Religionsunterricht** (dk:RU): z.B. Lehrplansynopse Sakramente, Bücherkiste, Schulbücher, Arbeitsmaterialien
- **Und für alle, die Begleitung in ihrer Reflexion** wünschen: Berufsbegleitendes Coaching

Erstellen Sie nach Ihrem persönlichen Bedarf Ihr Fortbildungsprogramm und tanken Sie auf, erfahren Stärkung oder orientieren sich neu. **Wir freuen uns auf Sie!**

Mag^a Sylvia Inou und Ursula Peßl, BEd

Über den Kirchturm geschaut: *Religionsunterricht in anderen Ländern*

Konzeption und Organisation des Religionsunterrichts in Österreich sind europaweit einzigartig: sowohl die Tatsache, dass jede anerkannte Kirche und Religionsgesellschaft den eigenen Religionsunterricht für ihre SchülerInnen in allen Schulen anbieten kann als auch die Zusammenarbeit zwischen Staat und Religionen. Die in der letzten Ausgabe des „Im Dialog“ gestartete Reihe im DIALOG soll den Blick „über den Kirchturm“ in andere Länder ermöglichen.

DER RELIGIONSUNTERRICHT IN DEUTSCHLAND

Schulangelegenheiten sind in Deutschland Ländersache, und so ist auch die Regelung des Religionsunterrichts von Bundesland zu Bundesland etwas unterschiedlich. Durch Grundgesetz und Konkordat wird garantiert, dass der Religionsunterricht *ordentliches Lehrfach* ist. Er ist also sowohl versetzungsrelevant als auch maturabel. Man kann sich als Mitglied einer Religion auch (zumindest in Bayern) nur aus Gewissensgründen abmelden und hat dann verpflichtenden Ethikunterricht.

In der Praxis macht sich das zum Beispiel darin bemerkbar, dass der Religionsunterricht ganz normal in den Stundenplan integriert ist, also nicht vor allem auf Randstunden abgeschoben werden darf und dass die Benotungspraxis in Deutschland von der österreichischen oft abweicht: Die Möglichkeiten der Notenskala (1 bis 6) werden durchaus ausgeschöpft.

Der Religionsunterricht wird konfessionell erteilt, wobei die Religionsgemeinschaften inhaltlich verantwortlich sind. Der Staat überprüft lediglich die Verfassungskonformität. Versuchsweise gibt es den sogenannten KoKoRu, konfessionskooperativen Religionsunterricht. Die deutliche Mehrheit der ReligionslehrerInnen, das pastorale Personal ausgenommen, unterrichtet nicht ausschließlich Religion, sondern hat auch mindestens ein weiteres Fach.



Mag. Florian Damberger



DER RELIGIONSUNTERRICHT IN DER SLOWAKEI

Der konfessionell organisierte RU wird in der Slowakei seit dem Fall des Kommunismus als Wahlpflichtfach in den Grund- und Sekundarschulen (Gymnasium, HAK, HTL usw.) von eingetragenen Kirchen angeboten. Die Alternative dazu ist in allen Stufen der Ethikunterricht, für den man sich frei entscheiden kann, da die Konfessionszugehörigkeit nicht öffentlich ist. Die Anmeldung dazu erfolgt im Juni des Vorjahres. In kirchlichen Schulen heißt das (maturable) Fach "Religion" mit in der Regel zwei Wochenstunden bis zur Matura. In den staatlichen Schulen heißt das Fach "Religiöse Erziehung" (nicht maturabel), mit einer Wochenstunde in den neun Jahren der Grundschule und den ersten zwei Jahren der Sekundarschule. Der RU wird von Personen mit Universitätsabschluss erteilt, die seitens der jeweiligen Kirche autorisiert sind. Sie werden vom Staat bezahlt.

Die Missio canonica erhält man für den katholischen Religionsunterricht nur befristet. Lehrpläne für den RU, Schulbücher, Lehrtexte und Arbeitshefte müssen von der zuständigen Kirche genehmigt werden. Entwicklung, Herstellung und Verteilung von Schulbüchern werden vom Staat finanziert. Die Inspektion des Faches Religion obliegt dem kirchlichen Schulamt. Der RU trägt mit seiner Werteorientierung zur umfassenden Bildung der jungen Menschen bei und wird von der Öffentlichkeit vorwiegend positiv wahrgenommen.

Mag. DDr. Martin Mikolasik

Lesetipps aus dem TYROLIA-Verlag



Franz Küberl
Zukunft muss nach Besserem schmecken
Herausforderungen für Kirche und Gesellschaft

Der frühere Caritas-Präsident Franz Küberl greift große Themen auf und bringt Lösungsansätze – für eine friedliche, gerechte und barmherzige Gesellschaft in Zukunft.

144 Seiten, € 22.–

Markus Fellingner
Hilfreich helfen
Soziales Engagement verantwortungsvoll gestalten

Markus Fellingner fragt nach den Bedingungen für „hilfreiches Helfen“ und lädt Menschen in sozialen Berufen und im Ehrenamt dazu ein, eigene Haltungen zu reflektieren.

144 Seiten, € 18.–

Ernst Furlinger
Handwerker der Hoffnung
Papst Franziskus und der interreligiöse Dialog

Die erste deutschsprachige Monografie zum interreligiösen Dialog im Pontifikat von Franziskus, der für eine Zusammenarbeit der Religionen für Frieden, soziale Gerechtigkeit und die Bewahrung der Erde einsteht.

302 Seiten, € 28.–

wertvoll tatkräftig

LASST EUCH VERWANDELN

Unter dem Motto „wertvoll & tatkräftig – lasst euch verwandeln“ haben am 15. Juni 2023 rund 1.200 SchülerInnen im Alter von 6 bis 18 Jahren, Lehrende und Stakeholder aus dem Bildungsbereich eine gemeinsame Feier im Stephansdom gestaltet.



Es war der Höhepunkt der Initiative, im Zuge derer im Schuljahr 2022/23 im Religionsunterricht und an den katholischen Schulen der Fokus auf die Themen Demokratie und Menschenrechte, Schöpfungsverantwortung sowie Soziale Gerechtigkeit gelegt wurde. Mitgefeiert haben im Stephansdom Kardinal Christoph Schönborn, Generalvikar Nikolaus Krasa und Dompfarrer Toni Faber sowie "whatchado"-Gründer Ali Mahlodji.

Für Kardinal Schönborn zeigt die Initiative, dass es „auf jede und jeden einzelnen von uns ankommt, Gesellschaft und Kirche mitzugestalten - auf dich und auf mich, auf uns alle, die bereit sind, ihren Glauben, ihre Überzeugungen und Ideale in Taten umzusetzen“.

Ali Mahlodji sprach den SchülerInnen Mut zu, ihren Stärken und Träumen zu folgen. Die Kinder und Jugendlichen hätten die Chance, die Welt aktiv zu gestalten. Dazu benötigten sie aber auch Menschen, die an sie glauben und sie bestärken, nahm Mahlodji die Erwachsenen in die Pflicht.





EINE FEIER VON UND MIT KINDERN UND JUGENDLICHEN

Beeindruckend war, dass die Elemente der Feier von den SchülerInnen selbst gestaltet worden waren. Vier Komponenten wurden in Workshops erarbeitet, die durch das Mitmachen bei eigenen „wertvoll & tatkräftig“-Challenges in der „Klimawandel-App“ des Unternehmens „Beat3°“ gewonnen werden konnten:

- An Kardinal Schönborn, Generalvikar Krasa und Dom-pfarrer Faber wurden von Jugendlichen der HLA für Mode und Design, Mödling, Stolen übergeben, die in einem Modeworkshop mit Profⁱⁿ Bleich und Profⁱⁿ Baumgartner, Designer Arthur Arbesser und Sr. Imelda Ruf gestaltet worden waren.
- Im Don Bosco Gymnasium Unterwaltersdorf wurden gemeinsam mit Profⁱⁿ Humer, Profⁱⁿ Radatz und Künstlerin Onka Allmayer-Beck unter anderem Weihrauchschalen getöpft, die bei der Feier zum Einsatz kamen.
- Das Anfangs- und Schlusslied wurde von SchülerInnen des BG Diefenbachgasse, Wien, mit Rafael Neira Wolf komponiert. In einem Workshop mit Aubert Weinzinger wurde von Jugendlichen des BG Babenbergerring, Wiener Neustadt, zu einem Text von Prof. Deutsch ein meditativer Ruf erarbeitet. Vorgetragen wurden die Lieder vom Chor der pBAfEP Kenyongasse (Leitung Johanna Huber) und Musikern des Referats für Kirchenmusik der Erzdiözese Wien (Leitung Michal Kucharko).

Besonders bedanken möchten wir uns weiters bei folgenden Personen, die die Feier mitgestaltet haben: Von Kindern der pVS Notre Dame de Sion wurde unter der Leitung von Alexandra Hauser ein Rap zur Schöpfungsverantwortung vorgetragen; der Text dazu wurde von Martin Omischl aus den Berichten zusammengestellt, die von den Schulen im Laufe des Schuljahres zum Thema Schöpfung übermittelt wurden. Kinder der VS Brunn am Gebirge brachten dazu Pflanzen in den Altarraum, mit denen dargestellt wurde, dass jede/r Einzelne einen Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung leisten kann.

Zum Themenbereich Soziale Gerechtigkeit rollten Einkaufswägen durch den Dom: Jugendliche der pMS Sta. Christiana Rodaun führten Schachteln, die die durchgeführten Projekte – vom fair:kehrten Adventkalender bis hin zu einem Charity-Dinner – darstellten, in den Altarraum. Die 40 Projekte wurden von einem Schüler der pMS Sta. Christiana Rodaun sowie einer Schülerin des pGRG Maria Regina vorgetragen. Auskunft über die Beschäftigung mit Demokratie und Menschenrechten im Religionsunterricht mit Prof. Pogats gaben zwei Jugendliche der AHS Groß-Enzersdorf in einem Interview mit Moderatorin Sandra Szabo. Ihre MitschülerInnen riefen einleitend dazu sechs ausgewählte Menschenrechte – vom Recht auf Bildung bis zur Religionsfreiheit – in den Dom, die auf selbst gestalteten Plakaten den Themenreigen im Altarraum bildhaft vervollständigten. Die Fürbitten wurden von Kindern und Jugendlichen der VS Brunn am Gebirge (Schöpfungsverantwortung; RLⁱⁿ Moser), des BG Diefenbachgasse (Soziale Gerechtigkeit; Profⁱⁿ Gaulhofer) und der PTS Mödling (Demokratie und Menschenrechte; RLⁱⁿ Ebner) zusammengestellt und vorgetragen.

AUSBLICK

„wertvoll & tatkräftig“ wird weiter bestehen. Das zentrale Anliegen, junge Menschen zu ermutigen und zu befähigen, sich kompetent in der Gesellschaft zu engagieren und die Zukunft mitzugestalten, ist zeitlos.

Die auf der Website www.wertvoll-tatkraeftig.at gesammelten Ideen für Projekte sowie anderes Material stehen Ihnen für Ihren Unterricht zu den Themenschwerpunkten, die als Lehrplaninhalte Fixbestandteile des Religionsunterrichts sind, zur Verfügung.

Wir freuen uns auch weiterhin über die Zusendung von Projektberichten oder Projektideen zum Nachmachen. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen auch 2023/24 ein **„wertvolles & tatkräftiges“ Schuljahr!**



Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

WISSENSWERTES

zum Religionsunterricht am Schulbeginn

RECHTSFRAGEN RUND UM DEN RELIGIONSUNTERRICHT

Die Antwort auf (fast) alle Rechtsfragen rund um den Religions- und Ethikunterricht finden Sie im Rundschreiben Nr. 5/2021 des BMBWF: www.schulamt.at/rechtsgrundlagen.

ANMELDUNG ZUM FREIGEGENSTAND RELIGION

SchülerInnen ohne religiöses Bekenntnis und Angehörige eingetragener Bekenntnisgemeinschaften können sich innerhalb der ersten fünf Tage zum Freigegegenstand Religion schriftlich anmelden. Diese zählen als teilnehmende SchülerInnen für die Wochenstundenanzahl.

ABMELDUNG VOM PFLICHTGEGENSTAND RELIGION

Aus Glaubens- und Gewissensgründen ist innerhalb der ersten fünf Tage die Abmeldung vom Pflichtgegenstand Religion schriftlich möglich. Abmeldungen, die nach den ersten fünf Tagen eintreffen, sind nicht rechtsgültig. Weder staatliche Schulbehörden noch das Schulamt haben die Möglichkeit, Ausnahmen zu genehmigen.

GRUPPENBILDUNG

Die Gruppenbildung wird in Punkt 3.5. des Rundschreibens detailliert dargestellt. Besonders wird darauf hingewiesen, dass bei der Gruppenbildung die Fachinspektion einzubeziehen ist.

STATISTISCHE DATEN

Seitens der Schulleitungen sind jedenfalls die Zahlen der katholischen SchülerInnen, unabhängig von der Teilnahme, sowie anderer Teilnehmenden den Schulämtern und den ReligionslehrerInnen zur Verfügung zu stellen. Die Namen der teilnehmenden sowie der abgemeldeten SchülerInnen sind (ausschließlich) den ReligionslehrerInnen mitzuteilen.

KOOPERATIVE FORMEN DES RU

Der Religionsunterricht ist konfessionell gebunden. Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern, die einer gesetzlich anerkannten Kirche oder Religionsgesellschaft angehören, an einem Religionsunterricht, welcher von einer anderen als der dem eigenen Bekenntnis entsprechenden Kirche oder Religionsgesellschaft eingerichtet wurde, ist weder im Rahmen eines Pflichtgegenstandes noch im Rahmen eines Freigegegenstandes zulässig. (Punkt 3.1.1, RS Nr. 5/2021) Davon unberührt sind kooperative Formen des Religionsunterrichts wie im Projekt dialogisch-konfessioneller Religionsunterricht: www.schulamt.at/dkru.

HINWEISE FÜR DIE 9. BIS 11. SCHULSTUFE IN AHS UND BMHS

Ethikunterricht ist **Pflichtgegenstand** für jene SchülerInnen, die sich vom Pflichtgegenstand Religion abgemeldet oder nicht zum Freigegegenstand Religion angemeldet haben.

Die **Zahl** der Religions- sowie der Ethikstunden steht erst nach Ablauf der fünftägigen Abmeldefrist (Pflichtgegenstand Religion) bzw. Anmeldefrist (Freigegegenstand Religion) fest. Allfällige Vorerhebungen vor dieser Frist haben keine Rechtsverbindlichkeit.

FAQs zum Ethikunterricht finden Sie unter www.schulamt.at/rechtsgrundlagen.

Dr. Birgit Moser-Zoundjiekpon, MA

AKTUELL: WERBEFOLDER für den Religionsunterricht*

FÜR WEN?

Für SchülerInnen im Alter von 6-14 Jahren (bzw. deren Eltern), die am katholischen Religionsunterricht teilnehmen wollen. Für SchülerInnen ab 14 steht weiterhin der Werbefolder „5 GUTE GRÜNDE FÜR DEN KATHOLISCHEN RELIGIONSUNTERRICHT. WELCHER IST DEINER?“ zur Verfügung.

WO/WANN ERHÄLTlich?

Vom **28. August bis 15. September 2023**
im Sekretariat der Personalabteilung
des Schulamts, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien,
jeweils Mo – Do von 8.00 – 16.30
sowie Fr von 8.00 – 14.00,
oder bei Ihren Inspektionskonferenzen.

*Hrsg.vom Erzbischöflichen Amt für Schule und Bildung



Informationen zur SCHULBUCHAKTION 2023/24

Informieren Sie sich über das Angebot an Religionsbüchern unter www.relibuch.at

Bitte nutzen Sie bei Bedarf den Nebenbestelltermin:
Erforderliche Änderungen und Aktualisierungen der SchülerInnenzahlen und Schulbuchmengen können bis zum Stornostichtag (16. Oktober 2023) erfolgen.
Ab dem Stornostichtag sind laufend bis zum 17. Mai 2024 bzw. für Berufsschulen bis 17. Juni 2024 Nachbestellungen möglich.
Aktuelle Informationen unter www.schulbuchrechner.at bzw. www.schulbuchaktion.at.

Für die 1. bis 3. Klassen der AHS Unterstufe bzw. der Mittelschule stehen neue Bücher zur Verfügung: **RELIGION FÜR UNS** sowie **ZEIT FÜR RELIGION**.

Lehrerhandexemplare können bei Frau Klemen im Interdiözesanen Katechetischen Fonds, Singerstrasse 7/IV, 2. Stock, nach Vereinbarung abgeholt werden: 01/51552-3588 bzw. ida.ikf@edw.or.at

Servicematerialien für LehrerInnen sind hier verfügbar:

Religion für uns: www.religionfueruns.at

Zeit für Religion: Handbuch: <https://www.styriabooks.at/info/blogs/zeit-fuer-religion-3-blick-ins-handbuch>

DigiPool: <https://www.zeitfuerreligion.at/>



NEUIGKEITEN AUS DEM SCHULAMT

ANDREAS KARL NIEDERMAYR FACHINSPEKTOR AB 1. SEPTEMBER

Mit 1. September begrüßen wir MAG. ANDREAS KARL NIEDERMAYR im Schulamt als neuen Fachinspektor für den AHS-Bereich. Er folgt HR Mag. Dr. Walter Ender nach, der, wie in der letzten Ausgabe berichtet, als FI in den Ruhestand getreten ist. Andreas Niedermayr studierte zunächst Deutsche Philologie und Komb. Religionspädagogik an der Univ. Graz und absolvierte anschließend das Lehramtsstudium UF Deutsch und Religion an der Univ. Wien, wo er auch Philosophie und Theaterwissenschaften studierte.



Nach Unterrichtstätigkeiten an den MS Natternbach und Neukirchen am Wechsel sowie am Ella Lingens Gymnasium Wien 21, wirkte Niedermayr zuletzt als Lehrer für kath. Religion, Deutsch und Theater am pGRgORg 21 De La Salle Strebersdorf. Andreas Niedermayr auf die Frage nach einem ihm wichtigen Motto: „Wenn religiöse Bildung auch heute noch welterschöpfende Kreativität freisetzen möchte, dann muss sie mit offenen Augen mit der Welt in Resonanz treten und junge Menschen zur (religiösen) Sprachfähigkeit ermächtigen.“



KATHARINA GRASI-JURIK FACHINSPEKTORIN AB 1. OKTOBER

Mit 1. Oktober 2023 begrüßen wir KATHARINA GRASI-JURIK, BEd MA im Schulamt als neue Fachinspektorin für den APS-Bereich. Sie folgt RegRⁱⁿ Mag^a Gabriele Dernesch nach, die nach mehr als 20 Jahren als FI Ende September in den Ruhestand tritt, worüber wir in der nächsten Ausgabe des „Im Dialog“ entsprechend berichten werden. Katharina Grasi-Jurik absolvierte, nach einigen Studienjahren (Fachtheologie / Selbst. Religionspädagogik) an der Univ. Wien, das Diplomstudium für das LA an VS an der PA des Bundes, 1100 Wien sowie ihr Diplomstudium für das LA Kathol. Religion an VS, HS und PTS an der RPA der ED Wien.

Während ihrer Tätigkeit als Religionslehrerin an den VS Schwechat-Rannersdorf, Fischamend und zuletzt an der VS Kneippgasse Perchtoldsdorf absolvierte sie Lehrgänge u.a. an der KPH Wien/Krems, so etwa zur Qualifikation von PraxislehrerInnen Religion. 2020 erfolgten Prüfungen zum Professional Trainer und zum Professional Coach. Die neue FI, gefragt nach ihr wichtigen Anliegen: „Religionsunterricht am Puls der Zeit und die Begleitung der LehrerInnen sind zwei der Anliegen, für die ich mein Wissen und meine Erfahrungen im Team des Schulamtes einbringen werde.“

Wir freuen uns über die personelle Verstärkung des Teams im Schulamt und wünschen KATHARINA GRASI-JURIK und ANDREAS KARL NIEDERMAYR für die neuen, vielfältigen Aufgabenbereiche Freude, Zuversicht und Kraft sowie Gottes Segen.

NEUVERTEILUNG DER INSPEKTIONSBEREICHE

Aufgrund der Nachbesetzung des Bereichs von FI Dr. Walter Ender ändern sich ab 01.09.2023 die Zuständigkeiten wie folgt:

WIEN

FI MMag. Karl Aubert Frey

AHS: alle öffentlichen und privaten allgemeinbildenden höheren Schulen im 5., 7., 10., 11., 12., 17., 18., 20., 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk, das Gymnasium und Werkschulheim des Evangelischen Schulwerks A.B., das Lycée français

FI Mag. Andreas Niedermayr

AHS: alle öffentlichen und privaten allgemeinbildenden höheren Schulen im 13., 14., 15., 16. und 23. Wiener Gemeindebezirk, das Bundesinstitut für Gehörlosenbildung, die Bundessportakademie

NIEDERÖSTERREICH

FI MMag. Karl Aubert Frey

AHS: Bildungsregion 2 im Bezirk Gänserndorf: Deutsch-Wagram, Gänserndorf, Groß-Enzersdorf; im Bezirk Korneuburg: Korneuburg, Stockerau; im Bezirk Mistelbach: Laa/Thaya, Mistelbach, Wolkersdorf

FI Mag. Andreas Niedermayr

AHS: Bildungsregion 4 im Bezirk St. Pölten: Tullnerbach, Purkersdorf / Bildungsregion 5 im Bezirk Baden: Bad Vöslau, Baden, Berndorf, Ebreichsdorf-Unteraltdorf; im Bezirk Bruck/Leitha: Bruck/Leitha, Schwechat; im Bezirk Mödling: Maria Enzersdorf, Guntramsdorf, Mödling, Perchtoldsdorf / Bildungsregion 6 im Bezirk Neunkirchen: Neunkirchen, Ternitz; Bezirk Wr. Neustadt-Stadt; im Bezirk Wr. Neustadt-Land: Katzelsdorf

Aufgrund der Nachbesetzung des Bereichs von FI Mag^a Gabriele Dernesch ändern sich ab 1.10.2023 die Zuständigkeiten wie folgt:

FI Katharina Grasi-Jurik, BEd MA

alle öffentlichen und privaten Volksschulen, Mittelschulen, Sonderschulen sowie Fachmittelschulen und Polytechnischen Schulen im 6., 10., 11., 12., 18., und 19. Wiener Gemeindebezirk, das Bundes-Blindeninstitut, die Heilstättenschule Wien, Praxisschulen der Pädagogischen Hochschule des Bundes in Wien

FI Mag^a Irene Pfleger

alle öffentlichen und privaten Volksschulen, Mittelschulen, Sonderschulen sowie Fachmittelschulen und Polytechnischen Schulen im 1., 2., 3., 4., 5., 7., 8., 14., 15., 16., 17. und 20. Wiener Gemeindebezirk

FI Gertrud Theil, MA

alle öffentlichen und privaten Volksschulen, Mittelschulen, Sonderschulen, Fachmittelschulen sowie Polytechnischen Schulen im 9., 13., 21., 22. und 23. Wiener Gemeindebezirk, Praxisschulen der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems

Die Zuständigkeiten der FachinspektorInnen im Gesamtüberblick können unter www.schulamt.at/fachinspektorinnen_edw/ jeweils aktuell abgerufen werden.

INSPEKTIONSKONFERENZEN

Alle Angaben vorbehaltlich kurzfristig notwendiger Änderungen nach Drucklegung. Bitte informieren Sie sich daher auch unter www.schulamt.at/inspektionskonferenzen. Bitte beachten Sie jeweils bzgl. PH-Online: Da sich nach Anmeldung eine Zuteilung der Fixplätze teilweise nicht ausgehen wird, ist die „Warteliste“ als fixe Anmeldung zu sehen.

FI KARL AUBERT FREY

Thema jeweils: Aktuelle Themen und Entwicklungen im Religionsunterricht

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 5, 7, 10, 11, 12, 17, 18, 20 und am Lycée français de Vienne

Zeit: Dienstag, 26. September 2023, 16.00 - 17.30

Ort: Großer Saal geist.reich, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 21, 22 und AHS NÖ des Bereiches (Vikariat Nord)

Zeit: Dienstag, 3. Oktober 2023, 16.00 - 17.30

Ort: Großer Saal geist.reich, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000602

FI ANDREAS NIEDERMAYR

Thema jeweils: Resonanzräume: Wer Ohren hat, der höre! – aktuelle Themen und Entwicklungen im Religionsunterricht

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches stehen folgende Termine zur Auswahl:

Zeit: Montag, 20. November 2023, 15.30 - 17.00

Ort: Großer Saal geist.reich, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000604

Zeit: Montag, 27. November 2023, 15.30 - 17.00

Ort: Großer Saal geist.reich, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000606

FI ANDREA PINZ

Thema: Religionsunterricht und KI – Anfragen, Perspektiven, Herausforderungen

Referentin: HS-Profⁱⁿ Mag^a Drⁱⁿ Sonja Gabriel, MA MA

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Mittwoch, 10. Jänner 2024, 15.30 - 17.00

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000614

FI ANDREAS RUTHOFER

Thema jeweils: Aktuelle Themen und Entwicklungen im Religionsunterricht

Für alle ReligionslehrerInnen an AHS der Bezirke 2, 6, 8, 9 und 19

Zeit: Montag, 25. September 2023, 15.30 - 17.00

Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS NÖ/Nord des Bereiches

Zeit: Dienstag, 3. Oktober 2023, 16.00 - 17.30

Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000608

Für alle ReligionslehrerInnen an Kaufmännischen Schulen in Wien, an Höheren technischen und gewerblichen Schulen sowie an technischen und gewerblichen Fachschulen in Wien

Zeit: Montag, 20. November 2023, 16.00 - 17.30

Ort: Seminarraum 1 auf.wind, Stephansplatz 3/3, 1010 Wien

FI PETER WEINSTICH

Thema jeweils: Religionsunterricht im Dialog – aktuelle Entwicklungen und Chancen

Für alle ReligionslehrerInnen an BMHS des Bereiches in Wien und NÖ

Zeit: Dienstag, 7. November 2023, 15.30 – 17.00

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000610

Für alle ReligionslehrerInnen an BAfEP des Bereiches in Wien und NÖ

Zeit: Dienstag, 21. November 2023, 15.30 – 17.00

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Anmeldung: PH-Online Nr. 9103.000612

Für alle ReligionslehrerInnen an BS und LFS in Wien und NÖ

Zeit: Mittwoch, 18. Oktober 2023, 14.30 – 18.15

Ort: Mittlerer Saal zeit.punkt, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

Thema: Wozu brauchen Lehrlinge Religionsunterricht?

Referent: Josef Gruber

Anmeldung: PH-Online Nr. 91040001000

FI GABRIELE DERNESCH

Thema: Rückblick – Verabschiedung /Ausblick

Für alle ReligionslehrerInnen an VS/Praxisvolksschulen, MS/Praxismittelschulen sowie FIDS/Sonderschulen in den Bezirken 6, 10, 12, 18 und 19

Zeit: Mittwoch, 27. September 2023, 16.00 – 18.00

Ort: Pfarrkirche St. Augustin, Eingang Josefsplatz, 1010 Wien

FI CHRISTINE EDLINGER

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Eucharistiefeier mit Weihbischof Stephan Turnovszky

Zeit: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 15.00 – 18.00

Ort: Pfarrkirche, Kirchenplatz 1, 2100 Korneuburg

Thema: Lachen und loben – wichtige Elemente des Religionsunterrichts

Referent: Helmut Hörmann

Anmeldung: PH-Online: Nr.: 9110.000002

FI IRENE PFLEGER

Thema jeweils: Das Schulleben feiern – Rituale gestalten

Für alle ReligionslehrerInnen der Bezirke 3 und 11

Zeit: Montag, 25. September 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen der Bezirke 1, 4, 5, 7, 8 und 17

Zeit: Dienstag, 26. September 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen der Bezirke 2 und 20

Zeit: Dienstag, 3. Oktober 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen der Bezirke 14, 15, und 16

Zeit: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 16.00 – 17.30 Uhr

Ort: Mittlerer Saal zeit.punkt, Singerstraße 7/4, 1010 Wien

FI GERTRUD THEIL

Thema jeweils: Das Schulleben feiern –Rituale gestalten

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, MS, FMS und PTS der Bezirke 9 und 21

Zeit: Donnerstag, 28. September 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, MS, FMS und PTS des Bezirks 22

Zeit: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

Für alle ReligionslehrerInnen an VS, MS, FMS und PTS der Bezirke 13 und 23

Zeit: Montag, 09. Oktober 2023, 16.00 – 17.30

Ort: Seminarraum 4 licht.blick, Stephansplatz 3/4, 1010 Wien

FI HERBERT VOUILLARMET

Thema: Krisenmanagement in der Schule

Referentin: FI Christine Edlinger, MEd

Für alle ReligionslehrerInnen des Bereiches

Zeit: Donnerstag, 21. September 2023, 15.00 – 17.00

Ort: Neukloster, Bernardisaal, 2700 Wr. Neustadt

Anmeldung: PH-Online Nr. 9110.000001

BE BLESSED! Kerzenaktion 2023

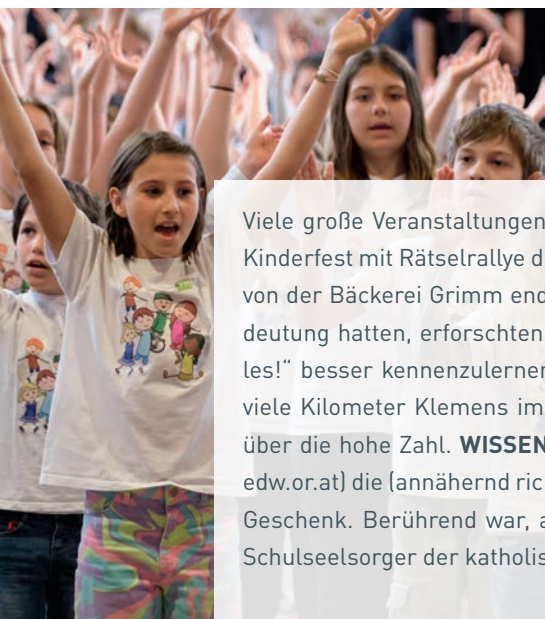
Im Rahmen dieses Projekts des Schulamts der ED Wien in Kooperation mit dem Evangelischen Schulamt Wien wurden an jedem Morgen der schriftlichen Reifeprüfungen zahlreiche Kerzen im Stephansdom oder in der Lutherischen Stadtkirche Wien für alle angezündet, die sich via QR-Code angemeldet und ein Maturafach ausgewählt hatten. Sie brannten dann während der schriftlichen Prüfungen für die MaturantInnen.

Kardinal Christoph Schönborn, die evangelische Pfarrerin Julia Schnitzlein, Generalvikar Nikolaus Krasa und Dompfarrer Toni Faber sandten zudem am Morgen der jeweiligen schriftlichen Matura allen MaturantInnen via WhatsApp ein Video mit Segenswünschen bzw. entzündeten ebenfalls eine Kerze im Stephansdom oder in der Lutherischen Stadtkirche. Auch Freunde, Familie, Verwandtschaft etc. nutzten die Kerzenaktion, um für jemanden den Segen zur Matura zu erbitten. Mit der Aktion, die von über 700 SchülerInnen mit großer Dankbarkeit und Begeisterung angenommen wurde, wollte man den jungen Menschen in der Zeit vor ihren Prüfungen Mut machen und die Angst nehmen durch ein unterstützendes Segensgebet. Das Aftermovie von beblesst2023 ist online auf dem YOUTUBE-Kanal der EDW abrufbar.: <https://www.youtube.com/watch?v=QLMj93wPr44>

FI Dr. Peter Weinstich, MAS



„HEILIGER KLEMENS, DU MUTIGER MANN, zeigst uns, wie Gottes Liebe wirken kann!“



...so sangen am 15. Mai, begleitet vom Chor des pGRg Sacré Coeur Pressbaum, knapp 650 SchülerInnen der 4. Klassen VS aus 11 verschiedenen Schulen im Stephansdom. Vor drei Jahren hatte der heilige Klemens Maria Hofbauer, Stadtpatron von Wien, seinen 200. Todestag.

Viele große Veranstaltungen waren geplant und mussten wegen Corona abgesagt werden. Heuer konnten das Kinderfest mit Rätselrallye durch den 1. Bezirk, ein Gottesdienst und eine Agape mit köstlichen Klemensweckerln von der Bäckerei Grimm endlich stattfinden. Die SchülerInnen besuchten Plätze, die im Leben des Heiligen Bedeutung hatten, erforschten, bastelten und knobelten, um ihn und seinen Wahlspruch „Nur Mut! Gott lenkt alles!“ besser kennenzulernen. Im Gottesdienst mit GV Krasa und P. Dominic CSsR errechneten die Kinder, wie viele Kilometer Klemens im Vertrauen auf Gottes Begleitung in seinem Leben gegangen sein muss, staunend über die hohe Zahl. **WISSEN SIE ES?** Die ersten 10 ReligionslehrerInnen, die dem Redaktionsteam (imdialog@edw.or.at) die (annähernd richtige) Anzahl der Km bis zum **30.09.2023** nennen, erhalten vom Schulamt ein kleines Geschenk. Berührend war, als die Kinder einander segnend die Hände auf die Schultern legten und dann die Schulseelsorger der katholischen Schulen der Schulstiftung für alle Mitfeiernden um den Segen Gottes baten.

FI Gertrud Theil, MA

EINE BUNTE VIELFALT

Sternwallfahrt nach Maria Schnee

Aus allen Richtungen kommend pilgerten ca. 525 Kinder der 3. und 4. Klassen aus 20 Volksschulen gemeinsam mit ReligionslehrerInnen, Klassenlehrerinnen, einigen Direktorinnen und vielen Helfern, unterstützt durch FI Herbert Vouillarmet bei traumhaftem Sonnenschein zum „Dom der Buckligen Welt“, zur Kirche Maria Schnee in Kaltenberg.

Bereits auf ihren Wegen zur Wallfahrtskirche freuten sich die Kids über Begegnungen mit anderen Schulen, ein lustiges Miteinander, das Wallfahrtskreuz-Schmücken und vieles mehr. Das gemeinsame Singen und Feiern ließ Gemeinschaft im Namen des Herrn glaubhaft spürbar werden. Die Lebendigkeit der Kinder, ihre Freude und ihr Mitgestalten des Gottesdienstes erfüllte das ganze Gotteshaus und bewegte auch alle Priester und Gäste (u.a. SQM Christine Pollak, SR Helene Höller, Bürgermeister Josef Schrammel). Um die Vielfalt und Dankbarkeit für unser Leben zu zeigen, hielten die Kinder zu Lob und Danksätzen gebastelte Bilder von Tieren, Menschen, Blumen, Sonne und Wasser hoch. Ausklingend begeisterte alle das gemeinsame Feiern auf der Festwiese mit herzförmigem Brot sowie der vom Bürgermeister aus Lichtenegg gesponserte Saft. Mit Gebeten geschmückte Giveaways wurden verteilt zur Erinnerung an diese beeindruckende Wallfahrt.



Beate Schüller für das Sternwallfahrtsteam - NÖ SÜD

„GOTTES TAG DER OFFENEN TÜR

Sternwallfahrt im 23. Bezirk

Nach mehrjähriger Pause fand am 25. Mai bei herrlichem Wetter endlich wieder eine Sternwallfahrt im 23. Bezirk statt. Dieses Mal feierten die christlichen Kinder der 4. VS-Klassen des Bezirks auf dem Schulgelände von Sta. Christiana Rodaun.

Gemeinsam starteten wir das Fest mit einer Feier zum Thema „Gottes Tag der offenen Tür“. Für den aufregenden Gang durch die große neue Schultüre segneten die SeelsorgerInnen des Bezirks jedes einzelne Kind. Danach gab es für alle die Möglichkeit bei unterschiedlichen Stationen gemeinsam zu spielen und die neuen KlassenkollegInnen sowie die/den neue/n Religionslehrer/in kennenzulernen. Die Kinder waren mit viel Freude und Spaß dabei. Dank eines hervorragenden Organisationsteams und einem guten Zusammenspiel aller Beteiligten vor Ort, war es wieder einmal eine wunderschöne, gelungene Sternwallfahrt. **Danke an alle, die dabei waren.**

Martina Duschel, BEd (VS Bendagasse)





Lasst euch verwandeln

durch die Erneuerung des Denkens,
damit ihr prüfen und erkennen könnt,
was der Wille Gottes ist.

(Aus Röm 12, 2)





THEOLYMPIA
GEGENWÄRTIG | GLAUBEN | DENKEN

SPRENGKRAFT HOFFNUNG

Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet. (Röm 8, 24)

Zum nunmehr dritten Mal ging im Schuljahr 2022/23 Theolympia, die Olympiade im katholischen Religionsunterricht, über die Bühne. Mit 232 Essaybeiträgen und 209 eingereichten Fotografien aus ganz Österreich und Südtirol konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden.



Das Prozedere sah wie schon im vergangenen Jahr in der Essay-Disziplin drei Runden vor. So entschieden in einer ersten Runde auf diözesaner Ebene die jeweiligen Juries über die Entsendung der besten Essays ins Bundesfinale. Dort nahm die Bundesjury die verbliebenen 36 Essays in Augenschein, um in einer finalen Runde aus den 12 höchstgereichten Beiträgen die drei PreisträgerInnen zu küren. Der Fotowettbewerb wurde zentral ausgetragen. Die Jury grenzte die Auswahl auf 12 FavoritInnen ein und wählte schließlich ebenfalls drei Fotografien auf die Plätze 1 - 3.

Auf eindrucksvolle Weise konnten auch dieses Jahr wieder die Stärken des Religionsunterrichts unter Beweis gestellt werden, als deutlich wurde, mit wieviel Argumentationskraft und Kreativität sich die SchülerInnen der Oberstufe aller Schularten der gestellten Aufgabe nähern. Nach dem Spannungsverhältnis von Glaube und Vernunft und der existentiellen Grundfrage nach dem Menschsein, widmete sich Theolympia in der dritten Runde dem Themenkomplex Hoffnung als zentraler Kategorie des christlichen Glaubens.

DIE MOBILISIERENDE KRAFT CHRISTLICHER HOFFNUNG

Es galt, sich mit der Frage auseinanderzusetzen, welche Rolle Hoffnung tatsächlich in der menschlichen Lebensgestaltung spielt. Besitzt Hoffnung eine mobilisierende Strahlkraft oder ist sie nur vertröstende Besänftigung, um sich nicht der Realität stellen zu müssen? Worin könnte das politische Potential einer christlich motivierten Hoffnung liegen? Welche Hoffnungen und Träume bewegen (junge) Menschen? Wer die Hoffnung hoch hält in Zeiten der Krise, hat es heute jedenfalls nicht leicht, so befanden nicht wenige der jungen AutorInnen.





»Sperare humanum est – Hoffen ist menschlich. Na, mach den Fehler das nächste Mal nicht mehr.« So denken die Leute. Hoffnung bringt die Gefahr mit sich, dass sie enttäuscht wird. Sie ist nichts Verbindliches, kein Vertrag, bei dem man etwas unterzeichnet und dafür mit Sicherheit eine Gegenleistung erhält. Wer hofft, lässt sich auf etwas ein. Hoffnung ist auch nicht laut. Sie ist nicht das Gefühl, das mit Brausen und Donnern herabfährt, um den Bösewicht zu bestrafen und Angst und Schrecken zu verbreiten, sie ist nicht das Gefühl, das den Menschen mit knalligen Farben und schneidigen Slogans wie eine Pop-up Werbung ins Gesicht springt, sie ist nicht das Gefühl, das mit Kunststücken und Lichteffekten Eindruck schindet. Deshalb wird sie gerne verlacht und als machtlos hingestellt. Hoffen ist nicht leicht. Aber menschlich.“ So Paul Summer, der 17-jährige Sieger aus dem Lise-Meitner-Realgymnasium.

Die Kraft, die in der Perspektive liegt, den Blick auf Gegenwart und Zukunft, sah Drⁱⁿ Rotraud Krall, Mitglied der Kunstjury, als das einende Motiv der drei prämierten Fotografien „Schau Soldat! Sprich Soldat!“ von Peter Sprenger, Maturant am BORG Deutsch-Wagram, „Verschleierte Hoffnung“ von Sarah Gradischnig aus dem Wi`Mo Klagenfurt und „Re-set your Mind“, dem Werk einer SchülerInnengruppe aus der Ecole Güssing. Dass gerade in diesem zarten, manchmal nur keimhaften Gefühl oder im spezifischen, hoffnungsgetränkten Blick die Wurzel und Antriebsfeder für große Veränderungen liegt, darin waren sich die SchülerInnen einig. Das große „Trotzdem“ schien aus beinahe allen Beiträgen zu sprechen. Jugendlicher Mut und die Entschlossenheit, auch wenn der Blick durch permanente Negativschlagzeilen getrübt scheinen mag, trotz aller Risiken, möglicher Ent-

täuschungen und Gegenstimmen auf eine gute, bessere Zukunft zu vertrauen sowie die Bereitschaft, Welt bewegen und Gesellschaft gestalten zu wollen, wurden in den Essays und Fotografien in bewegender Weise ansichtig. Es sei vielleicht gerade das die wesentlichste Botschaft des Christentums, folgerten daher viele SchülerInnen: In den Worten der drittplatzierten Maturantin und angehenden Theologiestudentin Elisabeth Mikota aus dem Linzer Petrinum: „Vielleicht könnte man sagen, dass dies die Berufung einer jeden Christin und eines jeden Christen ist: HoffnungsträgerIn in dieser Welt zu werden.“

ESSAY

1. PLATZ: **Paul SUMMER**

BRG Lise-Meitner Schottenbastei, (ED Wien), 7. Klasse

2. PLATZ: **Paula GOKL**

Sir Karl Popper Schule (ED Wien), 7. Klasse

3. PLATZ: **Elisabeth MIKOTA**

Petrinum (Diözese Linz), 8. Klasse

FOTO

1. PLATZ: **Peter SPRENGER**

BORG Deutsch-Wagram (ED Wien), 8. Klasse

2. PLATZ: **Sarah GRADISCHNIG**

HL für Wirtschaft und Mode
(Diözese Gurk-Klagenfurt), 3. Klasse

3. PLATZ: **Hannah SCHANDOR, Magdalena TEUSCHLER,
Miriam PEISCHLER, Cora DECKER, Tobias KÖNIG**

Ecole Güssing (Diözese Eisensadt), 5 Klasse

ZAHLREICHE PRÄSENTATIONS- UND PUBLIKATIONSMÖGLICHKEITEN

Präsentieren konnten die SchülerInnen ihre Werke im Rahmen einer Veranstaltung der Jungen Akademie am Dom der Wiener Theologischen Kurse und während der Langen Nacht der Kirchen. Im Beisein von viel kirchlicher und weltlicher Prominenz, in Begleitung zahlreicher FachinspektorInnen, DirektorInnen und ReligionslehrerInnen wurden die PreisträgerInnen und FinalistInnen auch dieses Jahr wieder im Rahmen einer Festveranstaltung, die auch Raum für Lesung, Fotopräsentation und Podiumsgespräch bot, ausgezeichnet. Nachgelesen und besprochen werden können die Werke der SchülerInnen auf der

Homepage von Theolympia unter www.theolympia.at. Veröffentlicht sind die prämierten Essays zudem in einem eigenen Dossier der Wochenzeitung DIE FURCHE: <https://www.furche.at/dossier/theolympia-hoffnung>. Die Kath. Theologische Fakultät plant eine Publikation des Siegeressays auf <https://systemoffen.hypotheses.org/3922>. Eine Ausstellung der Fotografien wird von den Theologischen Kursen vorbereitet. Geplant ist bereits die nächste theolympische Runde, die sich dem Thema **KÖRPER UND LEIBLICHKEIT** widmen wird.

Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec

FINALISTINNEN DES ESSAYWETTBEWERBS

Laura FUCHSLUGER

ÖSTG Seitenstetten (Diözese St. Pölten), 7. Klasse

Anna-Katharina HOFER

Sir Karl-Popper-Schule (ED Wien), 8. Klasse

Muskan HURT

Wiedner Gymnasium (ED Wien), 7. Klasse

Helena LAX

BORG Spittal (Diözese Gurk-Klagenfurt), 7. Klasse

Stefanie LEMESCH

HLW/FSB Weiz (Diözese Graz-Seckau), 3. Klasse

Assunta MOSER

ÖSTG Seitenstetten (Diözese St. Pölten), 6. Klasse

Kayla OMORDIA

Wiedner Gymnasium (ED Wien), 7. Klasse

Alexandra STOCK

KORG Kettenbrückengasse
(Diözese Innsbruck), 7. Klasse

Amadea WOHLER

Tourismusschule Villa Blanka
(Diözese Innsbruck), 2. Klasse

FINALISTINNEN DES FOTOWETTBEWERBS

Emma BLAICKNER

Multiaugustinum (ED Salzburg), 3. Klasse

Helena HIRSCHMANN

Diefenbach Gymnasium (ED Wien), 5. Klasse

Vanessa JAUTZ, Finn POLLER, Anika NEUBAUER, Larissa GLOBOSITS, Laura LECHNER

Ecole Güssing (Diözese Eisenstadt), 5. Klasse

Vladimir JOVANOVIC

Design Kolleg St. Pölten (Diözese St. Pölten), 1. Klasse

Anna KNEIDINGER

HBLA Lentia (Diözese Linz), 3. Klasse

Janina LENHART, Madleine ZANGERL, Chiara LACKNER, Sofia HAUSER

BAfEP Katharina-Lins-Schulen Zams
(Diözese Innsbruck), 1. Klasse

Julia LEVELEKI

BRG Ried im Innkreis (Diözese Linz), 6. Klasse

Mavie PRIMUS

BG/BRG Purkersdorf (ED Wien), 6. Klasse

Johannes SUMMESBERGER

BG/BRG Purkersdorf (ED Wien), 6. Klasse

32. TAG DES LEHRLINGS 2023 im Zeichen des Prinzips Hoffnung

Nach pandemiebedingter dreijähriger Abstinenz wurde am 25. Mai die Tradition des „Tag des Lehrlings“ wiederaufgenommen. Der 32. Tag des Lehrlings fand turnusmäßig in Eisenstadt statt und wurde vom Schulamt Eisenstadt in Kooperation mit den Schulämtern Wien und St. Pölten veranstaltet.

350 Lehrlinge aus den Diözesen Wien, Eisenstadt und St. Pölten kamen zusammen, um unter dem Motto „Denn auf Hoffnung hin sind wir gerettet“ (Röm 8, 24) diesen Tag gemeinsam zu gestalten, mit dem Ziel, die Talente der jungen Menschen in ihren Berufen sichtbar zu machen und in ihrem Beitrag für das gesellschaftliche Leben zu würdigen. Im Mittelpunkt dieses Tages standen Talenteparcours sowie Touren durch Eisenstadt. Besondere Akzente galten dabei der Bergkirche und dem Jüdischen Viertel. Den Höhepunkt bildete eine Wort-Gottes-Feier unter der Leitung von Generalvikar Michael Wüger, bei der die Lehrlinge ihre berufstypischen Gaben vor den Altar brachten. „Der Tag des Lehrlings setzt ein Zeichen der Begegnung und des Miteinanders von jungen Menschen, die unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen. Sie leisten Großartiges in der Verbindung von Schule und Beruf und bilden die zukünftigen Säulen unserer Gesellschaft“, so die Wiener Schulamtsleiterin Andrea Pinz zusammenfassend.



Fl. Dr. Peter Weinstich, MAS

HERDER

Wir setzen Lesezeichen.



Warum wird Fürsorge als gesellschaftlicher Wert oft vernachlässigt? Die Bestsellerautorin Susanne Mierau schreibt in ihrem neuen Buch darüber, wie wichtig ein gutes Miteinander ist.

Politik, Wirtschaft und Gesellschaft müssen zu einer neuen Haltung finden, die Strukturen grundlegend verändern.

Füreinander Sorgen: Warum unsere Gesellschaft ein neues Miteinander braucht | 256 S. | kart. | 18,50 € | 978-3-499-01059-0



Einsamkeit und Isolation, exzessiver Individualismus und Interessenegoismus nehmen zu. Wie kann persönliche Zerrissenheit heilen? Was tun angesichts der Gleichgültigkeit gegenüber dem Gemeinwohl?

Anselm Grüns Antwort ist konkret und klar: Es geht darum, Verbundenheit zu schaffen oder zu vertiefen.

Kein Mensch lebt nur für sich allein
224 S. | geb. | 22,70 € | 978-3-451-39635-9 (erscheint 10/2023)

DU BIST DIE QUELLE DES LEBENS

Fünfte österreichweite Schulpastoral/Schulseelsorge-Tagung

Mit dem Ziel, dem Thema Schulpastoral eine breite Öffentlichkeit zu geben, Verantwortliche und Interessierte in ganz Österreich zu vernetzen und im gemeinsamen Anliegen zu stärken, fand nach fünfjähriger Pause erstmals in ökumenischer Verantwortung, vom 27. bis 28. April 2023 im Bildungshaus Schloss Puchberg eine österreichweite Schulpastoral/Schulseelsorgetagung statt, gemeinsam organisiert vom Interdiözesanen Amt für Unterricht und Erziehung (IDA), der Österreichischen Ordenskonferenz (ÖOK) sowie der Evangelischen Kirche in Österreich in Kooperation mit der KPH Wien/Krems.

VIELFÄLTIGES WORKSHOP-PROGRAMM

Über 100 TeilnehmerInnen, ReligionspädagogInnen, Schulpastoralbetraute, FachinspektorInnen und SchulleiterInnen aus ganz Österreich, v.a. aus kath. Privatschulen, nutzten die Gelegenheit, mit KollegInnen in Austausch zu treten, zu Einzelthemen Information und Praxisimpulse zu bekommen und sich mit der Zukunft der Schulpastoral/Schulseelsorge auseinanderzusetzen.



Die große Bandbreite des Aufgabenfeldes Schulpastoral/Schulseelsorge spiegelte sich im vielfältigen Workshop-Programm für die TeilnehmerInnen wieder. Ein Workshop, geleitet von Heinrich Schwertl, Seelsorger, Notfallsanitäter und Mitglied des Kriseninterventionsteams, informierte über den fachgerechten Umgang mit Krisen und Handlungsoptionen, Belastungs- und Resilienzfaktoren im Schulalltag und die Notwendigkeit konkreter Krisenpläne an der Schule für den Ernstfall.

Ein Seminar zum Themenfeld Tod und Trauer in der Schule unter der Leitung von Stefanie Zautner, Religionspädagogin, Seelsorgerin und Trauerbegleiterin, vermittelte Grundlagen der Trauma- und Trauerpädagogik sowie die Bedeutung persönlicher Auseinandersetzung mit den eigenen Vorstellungen vom Lebensende. Sonja Danner, Professorin an der KPH Wien/Krems, führte in das systemische Kurzgespräch ein - eine Kommunikationsform für das gerade im Schulalltag häufige Gespräch zwischen Tür und Angel, in dem Ratsuchende durch gezielte Fragen unterstützt werden, rasch selbst Lösungsansätze für die jeweilige Problemstellung zu finden. Stefan Schlager, Leiter der Theol. Erwachsenenbildung in der Diözese Linz und Murat Baser, erster Imam der islam. Glaubensgemeinschaft in Oberösterreich, machten mit den Grundlagen multireligiöser Feiern vertraut und gaben Impulse zur Gestaltung eigener Feiern



anhand gelungener Veranstaltungen in der Diözese Linz. Der ev. Pfarrer Markus Gerhold motivierte die TeilnehmerInnen, auf der Suche nach zeitadäquater und adressatInnengerechter Gestaltung liturgischer Feiern innovative Wege zu beschreiten. Wie wichtig auch Humor in der Schulseelsorge ist, verdeutlichte Heimo Thiel, Zirkuspädagoge und Klinikclown, in seinem Workshop, der in zahlreichen Spielen und Praxisanleitungen die entspannende, aktivierende und ermutigende Kraft eines humorgetränkten Zugangs zur Seelsorge näherbrachte. Kinder mit ihren Fragen und ihrer Sinnsuche ernst zu nehmen, war das große Anliegen des Seminars von Jennifer Jakob, Lehrbeauftragte an der KPH Wien/Krems, die den päd. Zugang des Theologisierens und Philosophierens mit Kindern vorstellte. Parallel zu den Workshops leitete Martin Jäggle, em. Univ.-Prof. für Religionspädagogik, eine Zukunftswerkstatt mit dem Ziel, aus einer Reflexion der eigenen Vorstellungen und Analyse der wahrgenommenen Problemlage, Visionen für die Zukunft der Schulpastoral/Schulseelsorge in Österreich zu artikulieren

und mit konkreten Plänen und Handlungsschritten zu verknüpfen. Schulpastoral-/Schulseelsorge müsse Teil eines Care-Teams an der Schule, in enger Zusammenarbeit mit SchulpsychologInnen, SchulsozialarbeiterInnen, Krisenteams etc. sein, sich als Baustein des systemisch Ganzen der Schule und der Schulentwicklung verstehen und nach innovativen Ansätzen sowie adäquaten Sprach- und Feierformen suchen, um dem Anspruch der Differenzsensibilität gerecht zu werden, so nur einige der Erkenntnisse des Seminars. Dominant war der Wunsch nach struktureller Anerkennung und geeigneten Qualifizierungs- und Fortbildungsmöglichkeiten, um den Aufgaben und Vorstellungen gelungener Schulpastoral/Schulseelsorge auch in Zukunft bestmöglich nachkommen zu können.

ABSCHLUSS UND AUSBLICK

Die erarbeiteten Anliegen konnten abschließend in einer Podiumsdiskussion mit Prof. Jäggle und Kirchenverantwortlichen, Schulbischof Wilhelm Krautwaschl, Oberkirchenrätin Ingrid Bachler und der Generalsekretärin der Österreichischen Ordenskonferenz Sr. Christine Rod, eingebracht und diskutiert werden, wo sie durchaus auf offene Ohren stießen. Wohin die Wege der Schulpastoral/Schulseelsorge in Österreich, auch in institutioneller Hinsicht, führen werden, wird sich weisen. Mehr als deutlich wurde auf der Tagung, wieviel Schulpastoral/-seelsorge-Verantwortliche in Österreich bereits leisten, wie innovativ ihre Wege sind und wie groß die Bereitschaft zu Fortbildung und Austausch. Die TeilnehmerInnen verließen die Tagung, auf der auch viel gelacht, gefeiert und gesungen wurde, am Ende jedenfalls gestärkt vom gemeinsamen Austausch, den zahlreichen Begegnungen und der ökumenischen Zusammenarbeit.

Drⁱⁿ Marie-Theres Igrec



AKTUELLES | Aus den katholischen Schulen

PERSONELLE WECHSEL



Ab dem Schuljahr 2023/24 übernimmt **Ruth BULANT** die Leitung der pVS am Bildungscampus Flora Fries der Vereinigung von Ordensschulen Österreichs, 1150 Wien. Ihre langjährige Erfahrung im Schuldienst und ihr kompetentes Engagement am Bildungsstandort Flora Fries wird Frau Bulant nun in ihrer neuen Funktion einbringen.



Nach 13-jähriger Tätigkeit als engagierte, klassenführende Volksschullehrerin der pVS der Dominikanerinnen Wien 13, Schloßberggasse 17 wird **Michaela STEJSKAL** ab September 2023 die Leitung der Volksschule übernehmen und freut sich sehr über diese neue Herausforderung sowie die Zusammenarbeit mit ihrem motivierten Lehrendenteam.



Ebenfalls ab September 2023 wird **Monika Tanzer-Uko, MA** die neue Schulleiterin der Piaristenvolksschule St. Thekla im vierten Bezirk. Davor war sie seit 25 Jahren als Volksschullehrerin tätig und freut sich nun auf die neuen Aufgaben.

Für die verantwortungsvollen Aufgaben wünschen wir viel Freude, Erfolg und Gottes Segen!

VERABSCHIEDUNGEN



Dirⁱⁿ OSRⁱⁿ Gerda BRANDSTETTER
pVS der Dominikanerinnen 1130 Wien,
Schlossberggasse, seit 2003



Dirⁱⁿ OSRⁱⁿ Anna Draskovits,
pVS Piaristenvolksschule St. Thekla,
1040 Wien, seit 2004



Dirⁱⁿ Brigitte HORAK, BA
pVS am Bildungscampus Flora Fries
der Vereinigung von Ordensschulen
Österreichs, 1150 Wien, seit 2022

Ein herzliches Danke für den verantwortungsvollen Dienst und alles Gute für die weitere berufliche Tätigkeit bzw. im Ruhestand!

„AUF EINANDER ZU“ BEIM GEMEINSAMEN GOTTESDIENST



In der vorletzten Schulwoche wurde im Dom zu St. Stephan der traditionelle MitarbeiterInnengottesdienst der Privatschulen der Erzdiözese Wien festlich begangen: Ca. 400 MitarbeiterInnen und PädagogInnen feierten gemeinsam Eucharistie.

In diesem Jahr griff der Abschlussgottesdienst mit seinem Thema „aufeinander zu“ einen Terminus aus der theologischen Grundlegung der Schulstiftung auf. Als Symbol wurde die Brücke gewählt, die auch das Gottesdienstheft zierte. Generalvikar Nikolaus Krasa hieß alle GottesdienstbesucherInnen ganz herzlich willkommen. In seiner Predigt ging er auch auf die Brückenmetapher ein. Dies sei ein schönes Bild am Ende eines Arbeitsjahres, so Krasa. „Die Brücke als Zeichen von Solidarität im Alltag. So leisten unsere Schulen einen wesentlichen Beitrag für unsere

Gesellschaft“, indem dort spürbar werde, „dass man sich auf andere stützen kann“. Die musikalische Begleitung übernahm die Domsingschule am Stephansdom unter der Leitung von Bernhard Jaretz. Zum gemeinsamen launigen Ausklang ging es danach ganz traditionell in den Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais.

www.privatschulen.at / Sabine Aßmann

AKTUELLES TOGETHER WE COEUR

Der Schulförderverein der Sacré Coeur-Schulen blickt auf ein ereignisreiches erstes Vereinsjahr zurück. Wir freuen uns, dass unser Netzwerk wächst und wir mit unseren Veranstaltungen und Aktivitäten dazu beitragen können, die Weiterentwicklung der Schulen zu unterstützen und die standortübergreifende Gemeinschaft zu pflegen.

Der Schulförderverein lädt am 30.09.2023 recht herzlich zu einer Familienwanderung durch die Grinzinger Weinberge mit anschließendem Heurigenbesuch ein. Am 14.12.2023 sind um 18 Uhr wieder alle Familien, PädagogInnen, Führungskräfte und weitere Interessierte zu einem feierlichen Adventgottesdienst mit Toni Faber in den Dom zu St. Stephan mit anschließendem Punschempfang im Arkadenhof eingeladen. Details zu allen Veranstaltungen und Aktivitäten des Vereins sind auf der Website www.togetherwecoeur.at zu finden. Bei Interesse an einer Mitarbeit oder Unterstützung des Vereins in Form einer Kooperation stehen die beiden Obfrauen des Vereins, Frau Mag^a Elisabeth Wolfbauer-Schinnerl und Frau Mag^a Romana Beikircher-Roch, gerne für Gespräche zur Verfügung (Kontakt: nachricht@togetherwecoeur.at).



Mag^a Romana Beikircher-Roch

wertvoll tatkräftig AN DEN SCHULEN

Palmöl - nein, danke!

MS Gaweinstal

Die 1m der MS Gaweinstal erstellte zum Bereich „Schöpfungsverantwortung“ des Jahresschwerpunktes „wertvoll & tatkräftig“ eine Info-Tafel in der Aula: „Haselnusscreme mit Palmöl kaufen wir nicht mehr.“

Mit dieser Aussage von Max aus der 1m kam der Stein für unser Projekt ins Rollen. Auf den Laptops wurde nach Informationen über Palmöl gesucht. Für die nächste Stunde vereinbarten wir, Naschereien mitzunehmen. Erst studierten wir die Zutatenliste, dann sortierten wir in Produkte mit/ohne Palmöl. Jakob hatte mit seiner Oma extra für uns garantiert palmölfreie Kekse gebacken. Geschmeckt hat uns alles. Und für die Zukunft nehmen sich einige vor, Palmöl zu meiden. Die Mädchen und Buben der 1m macht sehr betroffen, dass für Palmöl-Plantagen Regenwald gerodet wird, dass Menschen dadurch ihre Heimat verlieren, dass der Lebensraum von Tieren dadurch immer kleiner wird und dass der Rückgang des Regenwaldes schlecht für unser Klima ist.



Inge Schneider

Die Erde – unser gemeinsames Haus

ASO Baden und VS Baden Weikersdorf

Angeregt durch das Jahresprojekt „wertvoll & tatkräftig“ und die gesellschaftspolitischen Entwicklungen, setzte die 4A der VS Baden Weikersdorf ihren Schwerpunkt im Religionsunterricht auf das Thema „Schöpfungsverantwortung“.

Die inhaltliche Basis lieferte das Buch „Ein Brief für die Welt - Die Enzyklika Laudato si von Papst Franziskus für Kinder erklärt“ (Hubert Gaisbauer, Tyrolia). Ein Buch, das Kindern mit vielen anschaulichen Beispielen die Papstencyklika näherbringt und zur kreativen Umsetzung anregt. Ein Tisch Tuch voller Tischgebete resultierte beispielsweise aus der Erkenntnis, dass die Fülle der uns zur Verfügung stehenden Lebensmittel keine Selbstverständlichkeit ist. Und der zentrale Gedanke Franziskus' – die Erde als gemeinsames Haus, für das wir alle Verantwortung tragen – führte letztlich dazu, dass die gesamte Schule in das Projekt involviert wurde. Aus von allen SchülerInnen mit Motiven aus der Natur bemalten Ziegelsteinen entstand „Das gemeinsame Haus“, ein vom Papst erdachtes Symbolbild für die Erde, den uns von Gott anvertrauten gemeinsamen Lebensraum, den es zu bewahren und zu schützen gilt. Das Gesamtprojekt konnte abschließend mit viel Freude und Stolz bei der Visitation von Weihbischof Mag. Dr. Franz Scharl in der VS Baden Weikersdorf präsentiert werden.



Drⁱⁿ Katharina Eilenberger, BEd

Dear future generations: sorry

pMS Sacré Coeur Pressbaum

Unter diesem Motto haben die 3b, 4a und 4b der pMS Sacré Coeur in Pressbaum im Religionsunterricht das Thema des Jahresschwerpunktes „wertvoll & tatkräftig - Solidarität und gesellschaftliche Verantwortung“ aufgenommen.

Entstanden sind Tiktok-Videos, Powerpoint-Präsentationen und eine Ausstellung in einem Cluster der Schule. Thematisch haben sich die 4. Klassen vor allem mit dem Klimawandel, der Erderwärmung und dem Aussterben zahlreicher Tiere beschäftigt. Etwas breiter hat die 3b zu gesellschaftlichen Herausforderungen gearbeitet, und die Klasse konnte gespannt lebendigen Vorträgen ihrer MitschülerInnen zu Genderfragen, LGBTQ+, Frauenrechten, Kriegsproblematik und e-Autos lauschen. Durch von den SchülerInnen entwickelte Kahoots! wurde das Gehörte und Gelernte im Anschluss abgeprüft.



Mag. Michael Scharf

Sozialprojekt der pMS Neulandschule Grinzing

pMS 19, NLS Grinzing

Die pMS Neulandschule Grinzing hat in der vorösterlichen Fastenzeit ein Sozialprojekt durchgeführt. Anlässlich des heftigen Erdbebens, welches im Februar Syrien und die Türkei erschüttert hatte, wurde beschlossen, die Menschen in dieser Region zu unterstützen.

Die acht Schulklassen der Mittelschule hatten gemeinsam Kinderkleidung und Schuhe für bedürftige Kinder und Jugendliche gesammelt. Auch der Kindergarten der Neulandschule hatte sich spontan beteiligt und tatkräftig mitgeholfen. Die zahlreichen Spenden wurden von den SchülerInnen in Bananenschachteln und Taschen verpackt und nach

den Osterfeiertagen der kirchlichen Stiftung „Korbgemeinschaft – Hilfe für Syrien“ übergeben. Bei der Abholung der Hilfsgüter halfen die KlassensprecherInnen dann auch noch bei der Verladung in den Transporter mit. Die Mitarbeiter der Korbstiftung freuten sich sehr über das Projekt und verteilten als kleines Dankeschön einige Bilder. Die Kleidung befindet sich nun auf dem Weg nach Aleppo, wo sie hoffentlich vielen Kindern eine Freude bereitet.

Matthias Waismayer

Auf der Abbildung: KlassensprecherInnen der pMS Neulandschule Grinzing, OSR Direktor Andreas Jelinek, Mitarbeiter der Korbgemeinschaft-Hilfe für Syrien mit der gesammelten Kinderkleidung.



Unser Sophie-Barat-Lauf für Ägypten

pVS Sacré Coeur Wien, Rennweg

Unser heuriges Motto lautete: „Wertvoll und tatkräftig unterstützen wir!“ Jede/r SchülerIn lief Runden im Schulgarten. Die Eltern spendeten für jede Runde einen individuellen Betrag.

Diese Spenden wurden gesammelt und werden an die Sacré Coeur Gemeinschaft in Ägypten überwiesen. Mit großer Freude und Energie trugen alle dazu bei, Bedürftigen etwas Gutes zu tun. Natürlich sollten die Kinder auch belohnt werden. Am 25.05.2023 wurde die Gründerin des Sacré Coeur, Madeleine Sophie Barat, zusammen mit den Kindern gebührend gefeiert. Am Morgen starteten wir mit einer Festmesse in den Tag. Gleichzeitig führten wir Gespräche mit Anciennes, ehemaligen AbsolventInnen des Sacré Coeur. Sie erzählten von vergangenen Zeiten und wie der Unterricht damals mit den Schwestern gestaltet war. Anschließend durften alle Klassen einen süßen Regen aus Zuckerln, den Schwester Hanni Woitsch für die Kinder vorbereitet hatte, genießen. Es war Spieletag und alle hatten dabei eine Menge Spaß.



Isabella Szymon

Bericht „Hospiz macht Schule“

BGRG Berndorf

Im Rahmen des Ethik- und des Religionsunterrichts fand am BG/BRG Berndorf ein zweitägiger Workshop mit dem Hospizverein Baden statt. Im Rahmen des Projektes wurden die SchülerInnen der 6A und 6B für die Themenbereiche Sterben, Hospiz und Trauer sensibilisiert.



Im Erfahrungsaustausch mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen des Hospizvereins konnte ein Zugang zu diesen großen Lebensthemen hergestellt und vertieft werden. Im Rahmen des Workshops stand auch ein Besuch der Bestattung Birbamer in Berndorf auf dem Programm – hier erhielten die SchülerInnen einen Einblick in diesen Arbeitsbereich und hatten Gelegenheit, Fragen zu stellen. Themen wie Abschied, Sterben und Trauer werden in unserer Gesellschaft oft an den Rand gedrängt – deshalb ist es ganz besonders wichtig, darüber zu reden und sich damit auseinanderzusetzen. Ein großes Dankeschön an die Mitarbeiterinnen des Hospizvereins Baden und der Bestattung Birbamer!

Mag^a Eva Leitner und Mag. Raimund Perkonigg

AUSSTELLUNG „300 JAHRE SCHULSCHWESTERN – Bildung gegen Armut“

pMS St. Franziskus

Anlässlich des 300 Jahre Jubiläums unseres Ordens gestaltete die pMS St. Franziskus eine Ausstellung, die sich insbesondere dem Thema „Bildung gegen Armut“ widmete.

Sr. Hyazintha macht es sich schon vor 300 Jahren zur Aufgabe, Mädchen durch Schulbildung eine bessere Zukunft zu ermöglichen und sie somit aus der Armut zu holen. Auch 2023 gibt es viele tolle Projekte und Organisationen, die dieses Ziel verfolgen. Jede Klasse der pMS trug etwas zur Ausstellung bei und recherchierte sowohl zu unseren Wurzeln als auch zu thematisch entsprechenden aktuellen Projekten. Der Chor nahm ein selbst geschriebenes Lied auf, zu dem wunderschöne Bilder gezeichnet wurden. Außerdem entstanden im Werkunterricht und in Bildnerischer Erziehung tolle Kunstwerke, die von den SchülerInnen und Eltern erworben werden konnten. Selbstgenähte Kirschkerne, Emaille-Ohringe und Ketten mit Sonnenmotiv oder Schlüsselanhänger mit unserem Schullogo konnten gekauft werden. Der Reinerlös kam unserem Partnerprojekt Stars for Africa zugute. **Wir freuen uns sehr, mit unserer Ausstellung einen Beitrag zu Bildung gegen Armut geleistet zu haben!**



Teresa Fleischhacker

Hilfe in Armut und Obdachlosigkeit

Mint und Informatik-MS Stockerau

Da Heizung, ein Dach über dem Kopf, sowie ein warmes Getränk und Essen keine Selbstverständlichkeiten sind und Nächstenliebe das grundlegende Thema eines religiösen Menschen ist und in die Tat umgesetzt werden muss, führte die 4ePower mit ihrer Religionslehrerin und mit der KVⁱⁿ Claudia Stöckelmaier das Sozialprojekt „Hilfe in Armut und Obdachlosigkeit“ durch.

Mit dem Thema „Werke der Barmherzigkeit“ wuchs die Idee des Projektes, Nächstenliebe auch aktiv in die Tat umzusetzen: Dies geschah über eine Woldecken-sammlung für Obdachlose in der Vorweihnachtszeit, in deren Rahmen drei große

Behälter mit Woldecken zur Caritaseinrichtung „Die Gruft“ gebracht wurden. Eine Buffet-Spendenaktion brachte zudem € 336,20 ein, die ebenfalls für „Die Gruft“ gespendet wurden. Außerdem führten wir am 9. März die „Shades Tour“ in Wien durch. Diese Touren werden von Menschen, die selbst von der Obdachlosigkeit betroffen waren, geführt. Die Gespräche mit den Obdachlosen haben geholfen, Vorurteile und Ängste gegenüber Mitmenschen abzubauen, Fragen zu stellen, unser soziales Verantwortungsbewusstsein zu stärken und Lösungsansätze zu erkennen. **Wir wollen nicht locker lassen und Menschen weiterhin unterstützen, die unsere Hilfe dringend brauchen!**

Marion Majdan



AKTUELLES AUS DER PRAXIS

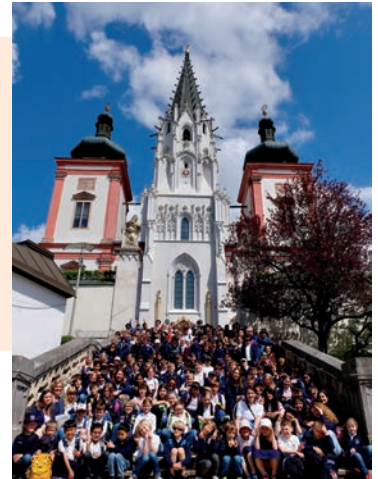
Unsere Schulwallfahrt nach Mariazell

pCampus Sacré Coeur Wien Währing

Am Gedenktag unserer Ordensgründerin Madeleine Sophie Barat konnten wir einen wunderschönen Abschluss unserer langjährigen Schulentwicklung begehen: Begleitet von Eltern, Großeltern, ErzieherInnen und Lehrerinnen ging es für etwa 300 SchülerInnen bei herrlichem Wetter mit dem Zug nach Mariazell.

Nach einer spannenden Anfahrt mit der Himmelstreppe erkundeten wir den Wallfahrtsort Mariazell, von der Kerzengrotte bis zur Lebkuchenmanufaktur Pirker. Im Anschluss feierten wir gemeinsam mit Schulseelsorger Mag. Scharf und P. Mag. Dr. Staberl einen Dankgottesdienst am Gnadenaltar der Basilika zur herzlichen Aufnahme

der Schule in das weltweite Netzwerk der Sacré Coeur Schulen. Wir durften FI Mag^a Dernesch als Vertreterin des Schulamtes begrüßen. Ein besonderes Highlight war unsere Votivgabe an die Gnadenmutter, das Liebfrauenkleid. Entworfen und handgefertigt von einer Schülerin der VS, ist das wunderschöne Kleidchen mit dem Schullogo, mit den Sacré Coeur-Bildungszielen sowie den Flaggen aller europäischen Länder, in denen es Sacré Coeur Schulen gibt, verziert.



Katharina Pangerl

Bitte ein eigener Segensgottesdienst für uns!

BRG 5, Rainergasse

Während der großen Be blessed-Feier im Dom waren die Maturaklassen des Rainergymnasiums auf einer Gedenkreise in Auschwitz. In der letzten Religionsstunde vor Notenschluss kam das Thema Segensgottesdienst noch einmal zur Sprache. So etwas nur für uns, das wäre doch fein!

Thematisch passend vor dem Pfingstwochenende war es dann so weit. Gechillt und doch gespannt versammelte sich die kleine Schar derer, denen dieser Gottesdienst ein Anliegen war, in der Kirche St. Florian. Pfarrer Gerald Gump und der evangelische Kollege mit seinen Schülern feierten mit uns. Jesu Zugang zum Reich Gottes: unbändig nach Wachstum und

Reife drängendes Leben in und um uns. Als Symbol dafür Weintrauben. Sie wurden mit Danksätzen aus 12 Jahren Schulzeit befüllt. Dazwischen Teelichter – an der Osterkerze entzündet – mit konkreten Anliegen und Bitten in dieser Wachstums- und Zwischenzeit. Intensiv auch der ganz persönlich zugesprochene Segen am Ende der Feier. Ganz am Ende stärkten Brötchen und Rebensaft beim gemütlichen Austausch weiter als Wegzehrung für die kommende Zeit der Reifepfegung und des Reifer-Werdens im Leben. Alles Gute und Gottes Segen dafür!

MMag^a Katharina Prammer



Bewahrung der Schöpfung

Kindersegnung des 3. Bezirkes am 26. Mai 2023

Aus allen Windrichtungen des 3. Bezirkes fanden sich am 26. Mai 2023 nach drei Jahren Pause ca. 400 SchülerInnen der 4. Klassen VS und der 1. Klassen MS/AHS samt LehrerInnen zur ökumenischen Kindersegnung in der Pfarre Neuerdberg - Don Bosco ein.

Die Feier wurde gemeinsam von Dechant Thomas Lambrichs, Pfarrerin Elke Petri und Kirchenvorsteher Drago Vujic geleitet. Zum Thema „Bewahrung der Schöpfung“ wurde ein Baum mit den im Religionsunterricht vorbereiteten Symbolen zu den 7 Tagen der Schöpfung geschmückt und dazu Gedanken der SchülerInnen vorgelesen. Besonders kurzweilig war die Predigt der evangelischen Pfarrerin zum 7. Schöpfungstag. Nach gemeinsamen Gebeten und Liedern bekamen die SchülerInnen von den anwesenden Priestern und von Frau Pfarrerin den Segen. Anschließend gab es eine kleine Agape im Festsaal und am Sportplatz des Salesianums. Herzlichen Dank der Firma STROECK für das Gebäck, den Helfenden der Pfarre Neuerdberg, sowie allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung so tatkräftig mitgeholfen haben.



Elisabeth Leregger



Interreligiöser Spaziergang

BG Babenbergerring, Wiener Neustadt

Im Sommersemester unternahmen die 7. Klassen mit ihren Ethik- und ReligionslehrerInnen einen interreligiösen Spaziergang durch Wr. Neustadt. Das Ziel war es, die drei großen monotheistischen Religionen, das Judentum, das Christentum und den Islam nicht nur theoretisch im Unterricht zu besprechen, sondern deren Praxis auch erfahrbar zu machen.

Als erste Station wurden der Moscheeraum in der Gymeldorfergasse, im Anschluss daran die Neuklosterkirche und schließlich ein Vortrag über das Judentum im Festsaal unseres Gymnasiums besucht. Besonderer Dank gebührt Herrn Celik, Pater Damian Lienhart und Herrn Mag. Dr. Sulzgruber für ihr Engagement und ihr Bemühen, den SchülerInnen die Geschichte und Praxis dieser Religionen nahezubringen. Dieser interreligiöse Spaziergang hätte bereits vor zwei Jahren stattfinden sollen, konnte aber aufgrund der Pandemie erst heuer durchgeführt werden. So erfrischte die Exkursion Geist, Körper - und auch Seele.

Mag. Martin Deutsch

„Nur wenn es mir selbst gut geht,
kann ich mich auch um andere kümmern.“

pBAfEP Sacré Coeur Pressbaum

„**HALT STOP! Hast du heute schon etwas nur für dich getan? Hast du dir heute schon überlegt, wie es dir geht und ob du dir selbst etwas Gutes tun könntest? Nein? Dann schenke dir jetzt bewusst eine Minute Zeit dafür und nimm dir, was du gerade brauchst!**“

Unter dem Motto „Menschen – Gemeinsam – Bilden“ haben die SchülerInnen der 1b im Religionsunterricht eine Tafel der Achtsamkeit gestaltet, bei der sich jeder genau das herausnehmen kann, das er oder sie gerade braucht. In den Kategorien „Nachdenklich“, „Pädagogisch gut“, „Einzigartig“, „Gestärkt“, „Geliebt“, „Solidarisch“ und „Achtsam“ finden sich ermutigende Zitate, Anweisungen und Ideen, um bestärkt durch den Tag zu kommen. Die Tafel wurde am Gang gut sichtbar angebracht, sodass man am Weg ins Klassenzimmer unweigerlich daran vorbeiläuft. Nun beschert die Tafel vielen SchülerInnen ein Lächeln im Schulalltag.



Karin Marchsteiner, BEd

Ostern, neues Leben



pVS Sta. Christiana, Frohsdorf

Ostern, neues Leben konnten die SchülerInnen der PVS Sta. Christiana Frohsdorf heuer auf ganz besondere Art und Weise erfahren. 21 Tage lang mussten sie sich gedulden. Hühnereier verschiedenster Rassen (Seidenhühner, Strupphühner, ...) wurden im Brutkasten gehegt und gepflegt.

Die Temperatur und Luftfeuchtigkeit musste passen und die Eier mussten auch gewendet werden. Zwischendurch wurden sie geschickt. So konnte man erkennen, ob sie befruchtet waren. Wirklich aufregend wurde es dann, als die Kleinen endlich schlüpften. Die SchülerInnen konnten es kaum glauben. Neues Leben wuselt nun in Form vier kleiner Küken in einem vorübergehenden Zuhause in der Schule herum. Sie werden noch eine Zeit lang liebevoll betreut und behütet, bis sie groß genug sind, um in den Hühnerstall ihrer Eltern einzuziehen. Die Kinder erlebten hautnah den Durchbruch zum neuen Leben genauso wie das Sterben, wenn man zu schwach ist.

Dirⁱⁿ Tamara Pratter, BEd

Dem Glück auf der Spur

pVS Waldkloster

Die Gruppe 5 des Halbinternats pVS Waldkloster hat sich im Schuljahr 2022/23 gemeinsam mit der gruppenführenden Nachmittagspädagogin Katharina Czucker auf eine ganz besondere Suche begeben: Inspiriert durch die theologische Grundlegung der Schulstiftung der Erzdiözese Wien, entstand das Jahresprojekt mit dem Titel: „Dem GLÜCK auf der Spur“.



Was ist eigentlich GLÜCK? Wie fühlt es sich an? Bedeutet es für uns alle dasselbe? Und wie kann man es spüren oder gar finden? Die ErstklässlerInnen wurden durch zahlreiche Übungen und Aktivitäten darin bestärkt, auf ihre eigenen Fähigkeiten zu vertrauen, die Welt und sich selbst auf unterschiedliche Art und Weise zu betrachten, zu entdecken und zu reflektieren. Den Höhepunkt bildete ein Musiktheater mit dem Titel: "Opa, was ist GLÜCK?", beim dem die Kinder voller Leidenschaft ihr musikalisches und schauspielerisches Talent vor über achtzig begeisterten ZuschauerInnen präsentierten. Und da Glück sich vermehrt, wenn man es teilt, wurden Spenden für einen guten Zweck gesammelt und dem Verein Asociación Rendas Vivas zur Verfügung gestellt.

www.privatschulen.at

Bürgermeisterliche Lesung für die pVS Judenplatz

pVS Judenplatz

Seit 2018 gibt es den Österreichischen Vorlesetag. Rund 4.500 Events fanden heuer dazu statt. In Wien lud Bürgermeister Michael Ludwig gleich zwei Schulklassen der Privaten Volksschule Judenplatz anlässlich des Vorlesetags am 23. März zu sich ins Rathaus. Im Sitzungssaal des Stadtensats hörten die Buben und Mädchen aus der 2a und 2b andächtig zu, während der Bürgermeister höchstpersönlich ihnen die Wiener Sage vom Basilisk vortrug.



Nach der Lesung gab es ein Gruppenfoto mit dem Bürgermeister, den seine jungen BesucherInnen bei der Gelegenheit sehr interessiert nach architektonischen Details fragten. Das nahm Michael Ludwig zum Anlass, den Buben und Mädchen auch gleich noch den prunkvollen Festsaal zu zeigen. Der Bürgermeister nahm sich Zeit für seine Volksschul-BesucherInnen — und beantwortete geduldig eine ganze Reihe von Fragen der aufgeweckten Kinder. Schließlich musste er sich aber doch verabschieden. Zum Ausklang durften sich die SchülerInnen allerdings noch Schnitzel semmeln und Saft schmecken lassen.

www.privatschulen.at

BUCHTIPPS



Michael Stavarič, Michèle Ganser: Faszination Qualle. Geheimnisvolle Schönheiten, Leykam Buchverlagsgesellschaft m.b.H. Nfg & Co. KG, Graz - Wien - Berlin, 2023.

Das Buch beginnt mit den Sätzen: "Unendliche Weiten. Unendlich viel Wissen. Unendlich viele Möglichkeiten, etwas darüber zu erzählen. Eine Reise in eine kaum erforschte, unbekanntere Welt." Auf den ersten Blick ist es ein Sachbuch von Michael Stavarič, in dem der Autor Kinder und Erwachsene mitnimmt auf eine Entdeckungsreise mit Informationen, interaktiven Elementen wie einem Quallisch-Kurs und wunderbaren, in schwarz-weiß und blau gehaltenen Illustrationen von Michèle Ganser. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, dass es hier nicht nur um reine Wissensvermittlung geht, sondern dass das Buch durch Bild und Text Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit Themen wie Unendlichkeit, Gemeinschaft, Einzigartigkeit bietet und zum Theologisieren und Philosophieren anregt. Dieses Eintauchen in eine uns fremde und doch so faszinierende Lebenswelt der Quallen bietet einige Bezüge zum Lehrplan 2020 für katholische Religion im Kompetenzbereich A, Leitkompetenz 1 der 5. und 7. Schulstufe, sowie in A 2 der 7. und 8. Schulstufe. Ein inspirierendes Buch für den Religionsunterricht in der Sekundarstufe 1 und für fächerübergreifendes Arbeiten zum Beispiel mit Biologie und Umweltbildung, Kunst und Gestaltung.

Fl Mag^a Irene Pfleger



Elisabeth Birnbaum: Die Bibel ist eine Forelle. 11 Gänge zum gesunden Bibelverständnis, Wiener Dom Verlag, 2022.

Einen gewissermaßen kulinarischen Zugang zur Bibel, der Appetit auf Auseinandersetzung mit der Heiligen Schrift machen soll, bietet diese Publikation der Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks, Elisabeth Birnbaum. Sie lädt dementsprechend im Vorwort zu einer 11-gängigen Bibelverkostung, da, wie sie ausführt, das Buch der Bücher Nahrung sein kann und will, für Seele und Geist – vorausgesetzt, man genießt sie richtig, beachtet also gewisse Regeln, um sich dabei nicht gleichsam den Magen zu verderben oder sich zu überessen. So weist das Buch auf gut verständliche Art und Weise einen Weg zu einem „Bibelenuss ohne Reue“. Konsequenterweise erscheint das Inhaltsverzeichnis als 11-gliedrige Speisekarte. Die entsprechenden 11 Kapitel geben Anregungen, wie man sich unterschiedlichen Texten der Bibel gut und adäquat annähern kann, Texten etwa, zu deren eigentlichem Sinngehalt man sich erst durcharbeiten muss, Texten, die widersprüchlich und disparat erscheinen oder Texten, die man sich unbedingt merken bzw. lieber ignorieren möchte. Dazwischen eingelagert finden sich übrigens auch echte Rezepte zum Nachkochen. Ein neuer wie interessanter Zugang zur Bibel(kompetenz), nicht ohne Humor. Es ist angerichtet...

Fl Dr. Andreas Ruthofer



ERNENNUNG ZU PILGRIM Mit-Welt-ExpertInnen

Über 100 SchülerInnen aus allen (!) ersten Klassen des BRG Tulln wurden nach einem soliden mehrwöchigen Kurs im Rahmen einer Feier zu PILGRIM Mit-Welt-ExpertInnen ernannt. PädagogInnen aus verschiedenen Fächern, darunter auch Religion, haben dieses Projekt fächerübergreifend begleitet.

PILGRIM-Gründer Dr. Johann Hisch gemeinsam mit Dirⁱⁿ Mag^a Irene Schlager und Vertretern der KPH Wien/Krems überreichten den engagierten Mit-Welt-ExpertInnen die Urkunden. Die Schuldirektorin unterstrich die Verbindung der Nachhaltigkeit mit der Spiritualität in der pädagogischen Praxis bei diesem Großprojekt.



www.pilgrim.at/MMMag. Stefan Sampt, MA



Gesellschaft verändern, soziales Lernen, Neues erleben und Herausforderungen gemeinsam mit deiner Schulklasse bewältigen - und das alles in 72 Stunden?

Im 11. Durchgang von "72 Stunden ohne Kompromiss" ist das für deine Schulklasse möglich!

Was?

Bei Österreichs größter Jugendsozialaktion werden im ganzen Land vom 18. - 21. Oktober soziale Projekte umgesetzt

Wer?

Engagierte Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren

Wie?

Meldet euch für eines der "Take it" Projekte an oder reicht selbst als Klasse ein "Do it" Projekt ein und bestimmt selbst, wie ihr Teil der Aktion sein wollt

Warum?

Weil Sozialkompetenzen, interkulturelles Lernen und Zivilcourage auch außerhalb des Klassenzimmers stattfinden



**BE THE
CHANGE**

Mehr Infos hier: <https://www.72h.at/>

Auszeichnungen | Das erzbischöfliche Amt hat ausgesprochen

DANK

Sabine Bannert
Johanna Bauer
Elisabeth Fichtinger, BEd
Werner Karl Friedrich, BEd
Susanne Huber
Alexandra Isak, BEd
Marie-Therese Oberndorfer, BEd
Martina Schopf
Sandra Weißenböck, BEd

DANK UND ANERKENNUNG

Bernadette Bruckner
Claudia Boch-Tiwald
Ulrike Ebner, BEd
Gertrude Fritthum, BEd
Katharina Fuchsberger
Roland Gisch, BEd
P. Mag. Philipp-Neri Gschanes OCist
Ingⁱⁿ Barbara Jaitler, BEd
Veronika Jedlicka, BEd MA
Annemarie Kager

Brigitte Klan-Ableitinger
Sonja Mölk
Barbara Ofner
Elfriede Ruß, BEd
Regina Schachinger
Barbara Schöberl
Barbara Schüller
Michael Taferner, BEd
Doris Weghofer
Sandra Anna Zangl, BEd

AUSSERORDENTLICHE WÜRDIGUNG

Angelika Broniowski
Caroline Burger, BEd
Drⁱⁿ Katharina Eilenberger, BEd
Mag. Stefan Estorach Pro-Hauser
Mag^a Doris Fahrgruber, MEd
Thorsten Forthuber
Doris Fürst
Mag^a Maria Greiner, BEd
Ulrike Hackl
Mag^a Anna Haschka
Mag^a Gudrun Heinrici
Katrín Hense

Peter Holik
Ursula Kaluza-Sengmüller, BEd
Monika Kosch, BEd
Mag^a Renate Lichnovsky
Ingrid Malina
Mag. Michael Mattes
Anneliese Mucha
Bettina Leopoldine Müllauer, BEd
Mag. Martin Omischl, BEd
Roman Ottenschläger, MSc BEd
Mag. Florentinus Kletus Pake
Lena Pauerl

Stefan Pfeifer
Christina Maria Plank, BEd
Mag^a Eva Puchinger
Eva Riegler, BEd
Alexandra Rutter, MA BEd
Heidemarie Schuh
Mag^a Dagmar Simoner
Mag. Franz Vala, BEd
Johannes Vogrin
Karin Zeugswetter, BEd MA

GEBURTEN

SAMUEL, 07.01.2023
ROSALIE, 28.01.2023
JOHANNA, 17.03.2023
TEODOR, 01.02.2023
MARIA, 18.01.2023

Mag^a FISCHER Astrid, BA und Mag. David
Mag^a LARGENTON Sara Maria und Augustin
Mag. FERL Dominik und Valentina
Mgr. GLEVANAK Monika und Ing. Milos
Dipl.-Ing. MIKSIC Manfred, BA BEd und Anna

UNSERE HERZLICHSTE GRATULATION!

Wir weisen darauf hin, dass wir aufgrund der Datenschutzgrundverordnung Namen und andere persönliche Daten bezüglich Auszeichnungen, Geburten und Eheschließungen nur nach entsprechender schriftlicher Zustimmung durch die jeweilige Person abdrucken.

NEUE VIZEREKTORIN AN DER KPH WIEN/KREMS



Jennifer Jakob wurde auf Vorschlag des Hochschulrates vom Protektor der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Wien/Krems, Kardinal Christoph Schönborn, mit 01.10.2023 zur Vizerektorin für Forschung und Internationalisierung ernannt. Sie folgt Thomas Krobath in dieser Funktion, in deren Verantwortung die Bereiche Forschung und Entwicklung, Internationalisierung, Digitalisierung, Hochschulentwicklung und Qualitätsmanagement sowie die Bibliothek liegen.

Seit Anfang 2020 ist Jennifer Jakob an der KPH Wien/Krems tätig. Sie war bisher Koordinatorin für die Ausbildung Evangelischer ReligionslehrerInnen. Gelehrt hat sie in den Bereichen Fachdidaktik Religion, Kindertheologie und Bildung für nachhaltige Entwicklung. In der Forschung liegt ihr Fokus auf Bildung für nachhaltige Entwicklung. An der Universität Wien hat Jennifer Jakob ihr Doktoratsstudium in Evangelischer Religionspädagogik abgeschlossen. Neben internationalen und interdisziplinären Studien an den Universitäten Göteborg und Uppsala studierte sie *Lehramt Evangelische Religion an Pflichtschulen* an der KPH Wien/Krems und war als Religionslehrerin und Gemeindepädagogin im Burgenland tätig.

Rektor MMag. Dr. Hubert Philipp Weber



Eine Einladung an Zweifelnde

Warum sind Menschen heute noch so verrückt, an Gott zu glauben? Weil der Glaube uns Freiheit, Selbstvertrauen und Gelassenheit schenkt – davon sind Melanie Wolfers und Andreas Knapp überzeugt. Unterhaltsam, frisch und undogmatisch beschreiben sie den Kern einer zeitgemäßen Religiosität und weichen auch kritischen Anfragen an das Christentum nicht aus.

Andreas Knapp, Melanie Wolfers
Glaube, der nach Freiheit schmeckt
ISBN 978-3-96340-257-9
2023, bene!
EUR 20,60

DIALOG – KOMMUNIKATION – BILDUNG

Die Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen lädt zu ihren nächsten Veranstaltungen ein

Domarchivar Reinhard H. GRUBER:
St. Stephan. Die Glocken, sie klingen

Treffpunkt: 1010 Wien, Stephansplatz 3
Donnerstag, 5. Oktober 2023, 15.30 bis 17.00

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen
Bildungsnetzwerk PILGRIM
www.pilgrim.at

KARDINAL KÖNIG LECTURES 2024

Unter dem Ehrenschutz von

Dr. Annemarie FENZL, Kardinal König Archiv

Zum 20. Todestag von Kardinal Franz König,
dem 11. Jahrestag der Wahl von Papst Franziskus
Em. Univ.-Prof. Dr. Walter Kirchschräger

Kardinal König und das II. Vatikanische Konzil
Donnerstag, 14. März 2024, 15.30 bis 17.00

Dipl.-Theol. Dr. Tassilo LORENZ CanReg:
Stift Klosterneuburg – Symbol und Auftrag

Treffpunkt: 3400 Klosterneuburg, Stiftsplatz 1
Donnerstag, 16. Mai 2024, 15.30 bis 18.00

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen
Bildungsnetzwerk PILGRIM
www.pilgrim.at

HR Dr. Johann HISCH:
St. Stephan. Ein domökologischer Spaziergang

Treffpunkt: 1010 Wien, Stephansplatz 3
Donnerstag, 3. Oktober 2024, 15.30 bis 17.00

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen
Bildungsnetzwerk PILGRIM
www.pilgrim.at

Arbeitsgemeinschaft katholischer ReligionsprofessorInnen.

Registrierter Verein ZVR Nr. 407480372. p. A. GRG3 1030 Wien, Kundmanngasse 20-22.

Unterstützung: IBAN: AT31 1919 0000 0026 9894 lautend auf ‚ARGE katholische Religion‘.

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Johannes Ketzler. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an
arge.rk@kundmanngasse.at